PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 3/16 H2557

In dieser Ausgabe:

> PM im neuen Look:
Pferd und Mensch im Mittelpunkt

> Alfred Casper:
Viel Tatendrang und Pferdeverstand

> Zwei Infektionserreger:
Mit der Wärme kommt die Zecke

> Premiere gelungen:
Neue Sportprüfung für Zuchthengste

Nützliche oder kritische Helfer?

Gerte und Sporen

STIFTUNG DEUTSCHER
SPITZENPFERDESPORT

„Ich unterstütze die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, weil Pferde mit ihrer unnachahmlichen Art und ihrer Geduld unsere soziale Kompetenz trainieren und dadurch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten."

Jochen Kienbaum
Kurator

Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport
Freiherr-von-Langen-Straße 13 · 48231 Warendorf (Germany) · Tel. + (49) 2581 6362 284 · Fax + (49) 2581 6362 7284
stiftung@spitzenpferdesport.de · Spendenkonto : Deutsche Bank AG Filiale Münster · IBAN DE10 4007 0080 0026 1545 00
BIC DEUTDE3B400 · Bankleitzahl 400 700 80 · Konto Nr. 026154500

Liebe Persönliche Mitglieder,

manchmal ist die Zeit für Veränderungen einfach reif. Man hat einen Punkt erreicht, an dem zurückgeschaut und Bilanz gezogen wird, an dem aber vor allem der Blick in die Zukunft gerichtet ist. Die PM stehen an genau diesem Punkt. 60.000 Pferdefreunde haben sich den Persönlichen Mitgliedern inzwischen angeschlossen. Das ist ein großartiges Ergebnis, auf dem wir uns jedoch nicht ausruhen wollen. Diese Menschen sind PM, weil sie von den Angeboten profitieren möchten, weil sie sich aber in erster Linie dem Pferd verbunden fühlen. Und genau dafür stehen die PM. Mit ihrem Namenskürzel wird dies sogar augenfällig zum Ausdruck gebracht: PM, das ist die enge Verbindung von Pferd und Mensch.

Markenstrategen und Werbefachleute nennen es „Relaunch". Gemeint ist die Weiterentwicklung sowohl inhaltlich als auch optisch. Wir arbeiten derzeit an unserem neuen Markenauftritt. Ein erster Schritt ist bereits getan. In der letzten Ausgabe des PM-Forums haben wir „das Gesicht der PM" gesucht – Bilder unserer Mitglieder mit ihrem Pferd, bzw. ihren Pferden. Die Resonanz auf unseren Aufruf, uns online Fotos zu schicken, war gewaltig und hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Mehr als 450 Mitglieder haben uns über 2.000 Fotos gemailt. Die Postfächer der Computer quollen beinahe über. Es sind wirklich schöne Bilder, authentisch, lebensnah, mal junge Menschen, mal ältere, mal mit dem Sportpferd, mal mit dem Freizeitpartner quer durch alle Rassen. Genauso hatten wir es uns gewünscht. Nun hat eine Jury die schwere Aufgabe, die schönsten Motive auszuwählen, mit denen künftig unser Werbematerial und unser Onlineauftritt gestaltet wird. Vielleicht sind auch Sie dabei!

Wir werden das Rad nicht neu erfinden, sondern uns nur moderner präsentieren und uns noch mehr auf unser Selbstverständnis konzentrieren. Unser Leistungspaket von Ausbildungsseminaren über Vorträge bis hin zu Reisen wird darunter keineswegs leiden, im Gegenteil, wir wollen es noch weiter optimieren. PM, das ist die starke Marke für Menschen, die sich dem Pferd verschrieben haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit der Lektüre dieser Ausgabe, die Sie mit dem Beitrag „Die PM erfinden sich neu" (Seite 10-11) ein wenig auf unseren neuen Markenauftritt einstimmen soll. Alles weitere in der April-Ausgabe!

Ihr
Dieter Medow
Vorsitzender der PM und
FN-Vize-Präsident

Inhalt
Ausgabe 3/2016

3 Editorial
4 Namen und Nachrichten, Leserbrief
6 Ausbildung: Der richtige Einsatz von Sporen und Gerte
10 Die Persönlichen Mitglieder erfinden sich neu
13 Unser Stall soll besser werden 2016
14 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Alfred Casper
20 Stefan Stammer: „Das Pferd in positiver Spannung"
22 Mit der Wärme kommt die Zecke
26 Positives Feedback für neue HLP
28 Reisen
35 Termine
44 Young PM Malwettbewerb 2016: „Pferdecomic" entschieden Neuer Internetfoto-Wettbewerb März 2016

Beatice Buchwald mit dem Champion der sechsjährigen Dressurpferde Lord Carnaby bei den DKB-Bundeschampionaten 2013. Titelfoto: Stefan Lafrentz

Lauterbach: „Keine Panik vor dem Zika-Virus“

Reiten unter Palmen: Das Foto zeigt die Geländestrecke der Olympischen Spiele in Rio. Foto: A. Schopmann

Die Berichterstattung über das von Mücken übertragene Zika-Virus in Brasilien hat die olympische Gemeinde, zu der auch über 100 PM-Reisende gehören, erschreckt. Auch das DOKR in Warendorf beobachtet die Situation sehr aufmerksam. „Wir schieben keine Panik, aber wir nehmen das Thema auch nicht auf die leichte Schulter“, sagte Generalsekretär Soenke Lauterbach.

Die brasilianische Regierung hat inzwischen Schwangeren offiziell von einer Reise nach Brasilien abgeraten, da die Infektion zu Missbildungen des ungeborenen Kindes führen kann. Die Babys kommen mit zu kleinen Köpfen (Mikrozephalie) auf die Welt und können keine normale geistige Entwicklung nehmen. Außer bei Schwangeren verläuft die Infektion aber weitgehend harmlos, lediglich von leichtem Fieber, Kopfschmerzen oder Müdigkeit wird berichtet. Dennoch sind viele Sportler und Verbände beunruhigt, ob das Virus Einfluss auf die Olympischen Spiele nehmen könnte. Lauterbach: „Wir werden selbstverständlich unsere Athleten und den Begleittross, aber natürlich auch die Persönlichen Mitglieder auf dem Laufenden halten, wie sich die Dinge entwickeln.“

Ponyreitschulen gesucht

Foto: T. Pantel

Sie haben Spaß an Ponys? In Ihrem Verein, Ihrer Reitschule auf Ihrem Hof oder Ferienbetrieb dreht sich alles (oder vieles) um die kleinen Vierbeiner, mit denen Kinder erste Erfahrungen im Umgang mit Ponys und auf dem Ponyrücken sammeln können? Sie wissen, dass eine gute und kindgerechte Ausbildung auch mit kleinen Ponys und jüngeren Kindern erfolgreich ist und würden sich darüber gerne mit Gleichgesinnten austauschen? Die FN wird dazu mehrere Treffen quer durch Deutschland anbieten. Vor Ort werden Vertreter der FN-Arbeitsgruppe PM-Ponyspaß umfassende Informationen zu allen Fragen rund um das Thema „kleine Kinder und kleine Ponys“ beantworten.

Wer Interesse hat, meldet sich bis zum 1. April 2016 bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Jugend, E-Mail steeuwen@fn-dokr.de an. Ort und Termin werden dann mit den Interessenten abgesprochen.

Tag der offenen Stalltür: Anmeldeschluss verlängert

Noch bis zum 30. April können sich Pferdesportvereine und Pferdebetriebe als Veranstalter für den bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ anmelden. FN und Landespferdesportverbände haben den Tag der offenen Stalltür ins Leben gerufen, um an einem festen Termin bundesweit und möglichst flächendeckend unter dem Motto „Komm zum Pferd“ für das Pferd und den Pferdesport zu werben. Gleichzeitig kann jeder Verein und Betrieb den Tag nutzen, um neue Mitglieder oder Kunden, Reit- oder Voltigierschüler oder Einstaller zu gewinnen und Werbung für sich zu machen.

Die Vereine und Betriebe erhalten nach ihrer Anmeldung Plakate, ein umfangreiches Organisationspaket mit praktischen Tipps und Checklisten sowie Hinweisen zur Pressearbeit. Übrigens gibt es auch etwas zu gewinnen. Der Tag der offenen Stalltür wird unterstützt von dem Futtermittelhersteller Höveler und dem Helmhersteller uvex, die auch Preise zur Verlosung unter den teilnehmenden Vereinen und Betrieben gestiftet haben. Infos: FN, Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Tel. 02581 / 6362-211, E-Mail: motto@fn-dokr.de

Online Lernen von den Besten

Seit 27 Jahren steht pferdia tv für hochwertige Lehrvideos rund um das Thema Pferd. Die audiovisuellen Einblicke in den Alltag der großen Reitmeister und die praxisnahen Tipps der Experten stehen jetzt auch in Form von Online-Videos auf der Internetplattform www.pferdiathek.tv zur Verfügung. Von zu Hause aus oder mobil direkt auf dem Reitplatz findet man schnell die zu den eigenen Ziele und Interessen passenden Inhalte. So lässt sich Pferdewissen erweitern und mit Hilfe von unterschiedlichen Autoren, Reitweisen und Trainingsmethoden das eigene Reiten verbessern. Uta Gräf direkt am Viereck oder Ingrid Klimke beim Geländetraining: Die Videos können eine Woche lang einzeln gestreamt oder mit einem Monats-, Halbjahres- oder Jahresabonnement uneingeschränkt abgerufen werden. Persönliche Mitglieder erhalten ab sofort zehn Prozent Ermäßigung auf alle Angebote der pferdiathek.

Treffen mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt

Reise nach Berlin: Eine Abordnung der FN traf sich mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Fast eine Stunde nahm sich der CSU-Politiker Zeit, um sich über aktuelle Themen zu informieren.

FN-Vizepräsident Theodor Leuchten und die beiden Vorstandsmitgliedern Soenke Lauterbach und Dr. Klaus Miesner nutzten das Gespräch dazu, die Bedeutung des Pferdes als wichtigen Wirtschaftsfaktor für Deutschland zu erläutern und dabei insbesondere auf das Thema Pferdesteuer hinzuweisen. Angesprochen wurden aber auch die Frage der aus dem vollen Umsatzsteuersatz resultierenden Benachteiligung und die Notwendigkeit einer Gleichstellung mit den anderen großen Wettbewerbern in Europa.

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt
Foto: dpa

Weiterhin ging es im Gespräch um die Leitlinien des BMEL zu Pferdehaltung und Tierschutz im Pferdesport, um den aktuellen Sachstand zum Thema Schenkelbrand und nicht zuletzt um die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland, der vielen Pferdehaltern Sorge bereitet. „Insgesamt war es ein sehr informatives und konstruktives Gespräch. Der Minister zeigte sich offen für unsere Anliegen, auch wenn erwartungsgemäß natürlich keine konkreten Zusagen gemacht wurden", zog Soenke Lauterbach sein Fazit. Einig waren sich beide Seiten darin, den BMEL-Tierschutzpreis bei den DKB-Bundeschampionaten fortzusetzen.

Gewinner stehen fest

Rund 2.000 Persönliche Mitglieder beteiligten sich an der Umfrage zum PM-Forum „Lieber Print oder Online?", zu der im Januarheft eingeladen wurde. Nun stehen die Gewinner fest. Der Buchpreis wird auf dem Postweg versandt, der Zugang zum Jahresabonnement der FN-Erfolgsdaten erreicht per Email die Gewinner. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Die Umfrage-Ergebnisse werden in einer der nächsten Ausgaben des PM-Forum veröffentlicht.

Das Buch „Besser Reiten – Von der Basisausbildung zum feinen Reiten" (Band 3) von Christoph Hess gewinnen: A. Messemer / Koblenz, A. Steffen / Bergkamen, B. Rauber / Lahnau, B. Wolf / Stuttgart, C. Michelisz / Plauerhagen, C. Becker / Obernburg, C. Janoschka / Swisttal, C. Quaschnowitz / Hamm, D. Lerschen / Baesweiler, D. Beyers / Rheinbach, D. Gottschling / Waltrop, Dr. P. Leberl / Schwäbisch Gmünd, J. Wolf / Odenthal, K. Driemert / Schwanewede, L. Martin / Velbert, M. Martini / Hebertshausen, P. Lehmann / Teltow, S. Peistrup / Georgsmarienhütte, V. Rösler / Brunnthal, M. Villioth / Friedrichsdorf.

Über ein Jahresabonnement der FN-Erfolgsdaten (Paket „Sport") können sich freuen: A. Elzer / Erpolzheim, B. Heintz / Postmünster, C. Bukowski / Lohmar, D. Rademaker / Quendorf, E. Wedekind / Dachau, F. Röntgen / Oberreichenbach, G. Neukötter / Ochtersum, H. Leven / Kropp, H. Henke / Schmallenberg, J. Reisener / Arendsee, J. Krage / Spelle, K.-H. Helfert / Burscheid, K. Ziegler / Emskirchen, K. Impelmann / Barsbüttel, M. Berlinghoff / Wadersloh, N. Suchalla-Hennig / Hochdonn, P. Huck / Koblenz, S. Behrens / Delmenhorst, S. Seewald / Teltow, W. Schilling / Gutow OT Ganschow.

Perfektes Paar: Wolfhard Witte bei den DKB-Bundeschampionaten mit dem Celler Landbeschäler Quaterhall. Alle Fotos: J. Toffi

Der richtige Einsatz von Sporen und Gerte

Sinnvolle oder kritische Helfer

Sporen und Gerte – die einen sehen darin sinnvolle Hilfsmittel beim Reiten, die anderen ein tierquälerisches Teufelszeug. Tatsache ist, dass beide Fraktionen Recht haben können, denn es ist immer eine Frage, wie der Reiter Sporen und Gerte einsetzt. Was bei ihrem Gebrauch zu beachten ist, erklärt Dr. Britta Schöffmann.

Zunächst einmal: Muss jeder mit Sporen und/oder Gerte reiten? Nein. Wer ein gehorsames Pferd hat und nur gemütlich durch Wald und Feld bummeln möchte, kann auf diese Hilfsmittel im Allgemeinen verzichten. Wer sein Pferd jedoch gymnastizieren und fordern und fördern möchte, tut gut daran, bei Bedarf darauf zurückzugreifen. Denn korrekt eingesetzt kann sowohl die Gerte als auch der Sporn das Pferd beim Verstehen der reiterlichen Einwirkung unterstützen und das Gelingen von allen möglichen Anforderungen verbessern. Wohlgemerkt: Es geht dabei um Unterstützung, nicht um Ersatz. Der treibende Schenkel sollte auch ohne Hilfsmitteleinsatz funktionieren. Ganz verzichten kann im Allgemeinen auch derjenige, der einen „heißen Ofen" unterm Hinterteil hat.

Der verlängerte Arm

Warum dann aber überhaupt Gerte oder Sporen? Die Gründe dafür sind vielfältig. So haben junge, gerade angerittene Pferde meist noch keine Ahnung davon, dass ein leichter Druck des Reiterschenkels zunächst das Zeichen für „Vorwärts" ist. Fast alle Youngster haben aber bereits die Gerte kennengelernt – beim Freilauf oder beim Longieren, obwohl man hier dann nicht von Gerte, sondern von Peitsche spricht. Klingt brachial, besagt aber nur, dass dieses spezielle Hilfsmittel einen langen ‚Schlag' hat mit dem man ein Knallgeräusch her-

vorrufen oder, quasi als verlängerter Arm, aus der Entfernung die Hinterhand des Pferdes berühren kann. Beides wirkt vortreibend. Ein Umstand, den sich der Reiter vom Sattel aus zunutze machen kann, denn mit dem Einsatz der Gerte – entweder nur zischend oder die Hinterhand kurz berührend – greift er aus Sicht des Pferdes auf Bekanntes zurück. Kombiniert er den Einsatz der Gerte hier mit einer vortreibenden Schenkelhilfe und setzt dann alles, sowohl Gerte als auch Schenkelimpuls, aus sobald das Pferd nach vorn geht, versteht es, vereinfach gesagt: ‚Auch der Schenkeldruck heißt wohl loslaufen'.

Hinterhand aktivieren

Die Unterstützung durch die Gerte kann später auch bei verschiedenen Lektion hilfreich sein. So lässt sich mit der innen geführten Gerte bei Bedarf auch mal der biegende innere Reiterschenkel auf gebogenen Linien verstärken, indem sie beispielsweise mit verhindert, dass das Pferd nach innen drängelt (hierbei dann entweder an der inneren Schulter oder gleich hinter dem inneren Schenkel eingesetzt). Oder aber sie unterstützt in der Wendung den vortreibenden inneren Schenkel punktuell beim Aktivieren des inneren Hinterbeins (dann Richtung Unterschenkel/Sprunggelenk eingesetzt). Beim Schenkelweichen kann die Gerte den seitwärtstreibenden Schenkel verstärken und dem Pferd so helfen, mit der Hinterhand seitlich auszugreifen. Und bei späteren Übungen in höherer und hoher Versammlung lässt sich mit Hilfe der Gerte bei Bedarf die Aktivität der Hinterhand auffrischen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

Zu viel Schenkelklopfen

Drei Grundsätze sind dabei aber immer wichtig: Nicht zu häufig, nicht zu stark und immer in Verbindung mit einer korrekten Schenkelhilfe! Bei manchen Reitern hört man aber beinahe unablässig das „Patsch, Patsch" eines fast durchgängigen Gerteneinsatzes. Statt das Pferd damit aber aufmerksamer zu machen, stumpft man es so nur ab, ähnlich wie mit unaufhörlichem Schenkelgeklopfe oder übertriebenem Schenkeleinsatz. Und irgendwann wird dann fester geschlagen, damit das Pferd überhaupt noch reagiert. Doch ein Schlaginstrument soll die Gerte nicht sein. Deshalb spricht man bei ihrem Einsatz auch von „touchieren", also berühren, und nicht von draufhauen. Diese Berührung soll kurz und prägnant sein, ähnlich einem Anschnippsen mit zwei Fingern. Ein lockeres Handgelenk und eine lockere Faust sind dabei wichtig, um erstens das schnelle Touchieren hinzubekommen (am besten als schnelles Doppel-Touchieren, das gelingt nämlich nur aus einem lockeren Handgelenk) und zweitens beim Einsatz der Gerte nicht gleichzeitig mit der Hand vorn im Maul zu rucken und so sich wiedersprechende Einwirkungen zu setzen („hinten Gas, vorne Bremse").

International ohne

Der dritte Grundsatz, also der Gerteneinsatz in Verbindung mit einer entsprechenden Schenkelhilfe, ist ebenfalls ganz wichtig. Die Gerte soll der Hilfe ja nur ein wenig Nachdruck verleihen, so dass sich die Hilfe selbst immer besser etabliert. Das Ziel ist es, bei sensibel reagierendem und korrekt gearbeiteten Pferd irgendwann auf die Gerte ganz oder zumindest größtenteils verzichten zu können. Aus diesem Grund wird übrigens auf internationalem Niveau auch ohne Gerte geritten. Die Reiter sollen zeigen, dass ihre Pferde auch bei schwierigsten Anforderungen allein auf die Reiterhilfen reagieren.

Nichts für Anfänger

Wer sich unsicher ist, ob sein Pferd schon so weit ist, oder wer die Gerte nur ab und zu mal bei möglichen Problemlektionen einsetzen möchte, sollte sie einfach auf die Bande legen und nur bei Bedarf zur Hand nehmen. Das mit dem „bei Bedarf" ist unter rein praktischen Gesichtspunkten bei den Sporen schon schwieriger. Die Gerte ist schnell weggelegt und wieder aufgenommen, Sporen ab- und wieder anlegen ist dagegen eher störend. Wer allerdings ein perfekt liegendes Bein hat kommt mit den Sporen sowieso nur dann ans Pferd, wenn er ganz bewusst eine Einwir-

Ein solcher Sporeneinsatz provoziert Verletzungen.

National ist die Gerte erlaubt, international nicht.

Heftigen Sporeneinsatz quittieren die meisten Pferde mit Schweifschlagen.

kung setzen möchte, also eigentlich auch nur bei Bedarf. Aus diesem Grund sind Sporen für Anfänger, ganz gleich welchen Alters, auch nicht das geeignete Hilfsmittel. Ihnen fehlt meist noch der ausbalancierte Sitz und die optimale Schenkellage, die Voraussetzung für das Tragen von Sporen ist. „Sporen muss man sich verdienen", ein Satz, der viel älter ist als Horst Sterns fast gleich lautendes Standardwerk, sondern der aus der Mittelalter stammt und beschrieb, dass ein Knappe zu seiner Ritterweihe als Zeichen seiner neuen Würde neben seinem Schwert auch ein Paar Sporen erhielt.

Kurz, leicht und punktuell

Der Sporn ist übrigens nicht dazu gedacht, ihn dem Pferd in die Flanken zu rammen. Er stellt im Gegenteil viel mehr die Möglichkeit einer verfeinerten, genauer dosierten Schenkelhilfe dar. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass das Pferd die Schenkelhilfe als solche bereits verstanden hat. Auf einen kurzen, leichten und punktuellen Impuls über den Sporn wird das Pferd veranlasst, seine Bauchmuskulatur ein wenig anzuspannen und dabei seinen Rumpf anzuheben. Aus diesem Grund kann der Einsatz der Sporen auch versammlungsunterstützend wirken. Ein brutales „in die Seite treten" mit den Sporen als Strafe oder Versuch, das Pferd massiv nach vorn zu treiben, ist aus ethischen Gründen abzulehnen und bringt meist auch nichts. Der Selbstversuch macht es vielleicht klarer: Pikst Ihnen mit einem Sporn jemand leicht in den Bauch, werden sie Ihre Bauchmuskulatur kurz anspannen, also den beim Pferd gewollten Effekt zeigen. Rammt ihnen aber jemand den Sporen in den Bauch, werden Sie automatisch, um Ihre inneren Organe zu schützen, Ihre Muskeln massiv anspannen, sich verkrampfen und dabei die Luft anhalten. Auch ein Pferd reagiert so und „klemmt" dann eher, anstatt nach vorn zu gehen.

Leichtes „Anschubsen"

Selbst wenn der Sporn mal eine „energische vortreibende Schenkelhilfe" unterstützen und somit einem diffusen und abstumpfenden Absatzgeklopfe vorbeugen soll, ist eher ein kurzer, kleiner Impuls aus lockerem Fußgelenk gefragt, ähnlich einem kleinen „Zack" oder einem „Anschubsen", wie Vielseitigkeits-Olympionikin Bettina Hoy es gern nennt. Ein Sporeneinsatz zu weit hinten am Rumpf des Pferdes bringt allerdings meist wenig und kann sogar zu Widersetzlichkeit führen. Vor allem Stuten verbinden das Kitzeln und Kneifen im Bereich der Leistengegend mit den Annäherungsversuchen eines Hengstes und würden bei Rosse möglicherweise mit Stoppen reagieren, sind sie dagegen nicht rossig gern auch mit Schweifschlagen oder nach dem Schenkel (dem vermeintlichen Hengst) treten. Schnell heißt es dann, die Stute sei „extrem zickig", dabei reagiert sie nur ihrer Natur entsprechend auf eine fehlerhafte Einwirkung des Reiters.

Wunde Haut

Überhaupt kann es beim Gebrauch von Sporen und Gerte zu jeder Menge Fehler kommen, die das Pferd abstumpfen, verunsichern oder sogar verängstigen. So wie jede Reiterhilfe soll auch der Einsatz dieser Hilfsmittel so eindeutig wie nötig und dabei aber so selten wie möglich sein. Ein Dauergeklatsche mit der Gerte stumpft ebenso ab wie ein Dauergeklopfe mit den Sporen. Bei stocherndem Sporeneinsatz kommt es dort, wo der Reiter immer und immer wieder gewollten oder ungewollten Sporenkontakt mit dem Pferdekörper hat, irgendwann zu Haarbruch, dann zu kahlen und vielleicht wunden

Stellen oder gar zu sich krankhaft gegeneinander verschiebbaren Hautarealen. Es ist schon verwunderlich zu sehen, auf welch abstruse Ideen manche Reiter kommen, um solche Stellen zu vermeiden. Da werden Bandagen um den Pferdebauch gewickelt oder spezielle Lederkonstruktionen angebracht, statt sich an die eigene Nase zu fassen und sich einzugestehen, dass die beste Lösung eine bessere Schenkellage, ein effektiveres Treiben und der vorübergehende und auch mal langfristige Verzicht auf Sporen wäre.

Korrekt eingesetzt, können Gerte und Sporen das Pferd unterstützen.

Kein Falsch und Richtig

Verunsicherung durch falschen Gerten- oder Sporeneinsatz entsteht vor allem dann, wenn der Reiter diese Hilfsmittel einsetzt, um sein Pferd mal energisch nach vorn zu schicken – und dann mit dem Zügel gleichzeitig sagt ‚aber nicht zu schnell und bleib durchs Genick'. Wenn schon, denn schon! Wenn der Reiter sein Pferd zur Auffrischung seiner treibenden Hilfe einmal massiv nach vorn schicken muss/möchte, dann muss er ihm auch für zehn, zwanzig oder mehr Meter die Möglichkeit und den Raum dafür geben. Die Form ist dabei absolut zweitrangig. Ansonsten würde er sein Pferd mit einer solchen Aktion nur irritieren. Verunsicherung bis hin zu Verängstigung entsteht aber auch, wenn ein Reiter Lektionsfehler mit der Gerte oder den Sporen bestraft. Auch hier sollte man sich immer an die eigene Nase fassen und sich klar machen: Für Pferde gibt es kein Falsch und Richtig einer Übung. Wie auch, Pferde haben vermutlich niemals die FN-Richtlinien oder sonstige Lehrbücher gelesen. Statt einer Strafe wäre das Ignorieren des Fehlers und die Wiederholung der Lektion nicht nur pferdefreundlicher, sondern auch sinnvoller. Je angstfreier sich Lernen gestaltet, desto schneller und nachhaltiger stellt sich der Lernerfolg ein.

Wer seinem Pferd dagegen Sporenwunden am Bauch oder Gertenstriemen auf der Kruppe verpasst, der stellt sich und seiner Reiterei nur eines aus: ein Armutszeugnis.

Foto: Janina Bartels

PM im neuen Look

Pferd und Mensch im Mittelpunkt

PM – Pferd und Mensch – diese Beziehung rückt das neue Markenbild der Persönlichen Mitglieder ab sofort in den Mittelpunkt. Wenn Sie also künftig gefragt werden, wofür PM steht, dann ist die Antwort nicht nur Persönliches Mitglied, sondern auch das, wofür die PM stehen: Die harmonische und enge Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch.

Wertegemeinschaft

„Die Persönlichen Mitglieder sind dem Pferd schon seit jeher in besonderer Weise verbunden", sagt Dieter Medow, Vorsitzender des Bereichs Persönliche Mitglieder und Vizepräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Natürlich spielen die zahlreichen monetären Vorteile auch eine Rolle bei der Entscheidung für eine Persönliche Mitgliedschaft", so Medow weiter. „Aber die ideellen Werte waren und bleiben immer das zentrale Thema der Wertegemeinschaft PM." Persönliche Mitglieder verbindet ihre besondere Beziehung zum Partner Pferd. Genau dies jedoch wurde beim bisherigen Erscheinungsbild der Persönlichen Mitglieder noch nicht deutlich genug herausgestellt. „Pferd" und „Mensch", so die Idee, sollen in Zukunft auch sichtbar zum Mittelpunkt der Persönlichen Mitgliedschaft werden.

Ein neuer „Look"

Schnell wurde klar: Um diese „Konzentration aufs Wesentliche" nach Außen zu transportieren, brauchen die Persönlichen Mitglieder eine neue Botschaft, einen neuen „Look". Und diesen erfindet man nicht im Handumdrehen! Was folgte, war ein Entwicklungsprozess mit Expertenrunden, Workshops und natürlich auch dem obligatorischen „Blick von Außen", in diesem Fall durch die Kölner Agentur actori. „Im Team haben wir die wesentlichen Eckpfeiler der Marke ‚Persönliche Mitglieder' erarbeitet", so Dieter Medow. „Wir haben viel diskutiert, einiges entwickelt, alles hinterfragt und am Ende auch manches wieder verworfen" – immer natürlich in enger Abstimmung mit dem PM-Ehrenamt. Am Ende sind eine Kampagne und eine Neuausrichtung der Persönlichen Mitglied-

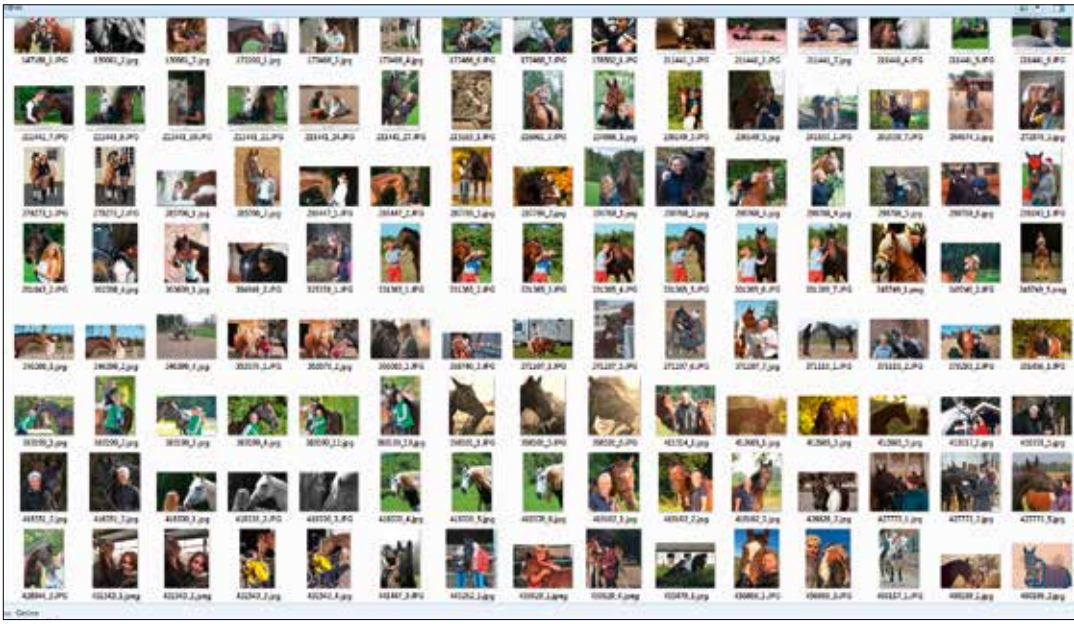
schaft dabei herausgekommen, die einen frischen Look hat, den Kern der Wertegemeinschaft ganz und gar trifft und vor allem: Die diejenigen in den Mittelpunkt stellt, um die es geht – die Persönlichen Mitglieder selbst. Und natürlich ihre Pferde. Unterstützt wurde das PM-Team dabei von der Osnabrücker Werbeagentur stiehlover.com, die schon häufiger Kampagnen für die Deutsche Reiterliche Vereinigung konzipiert und vorangetrieben hat.

Echt jetzt?

Ein bisschen hat die letzte Ausgabe des PM-Forum ja schon verraten: Die Stars der neuen Kampagne der Persönlichen Mitglieder sind … die Persönlichen Mitglieder. „Die Resonanz auf unseren Casting-Aufruf hat uns komplett überwältigt", sagt Katja Möllerherm aus dem Warendorfer PM-Team. „Insgesamt erreichten uns über 2.000 Fotos, jeden Tag war das Postfach voll von tollen Motiven, die das Thema Harmonie zwischen Pferd und Mensch besser trafen, als es jedes Shooting hätte abbilden können."

Hintergrund der Idee: Bei den Persönlichen Mitgliedern soll alles „echt" sein. Keine Werbefotos, keine Werbetexte. Stattdessen echte Bilder und echte Aussagen. Die Persönlichen Mitglieder sollen eine starke Stimme im Reitsport sein – durch die neue Kampagne wird dies unterstrichen. Und darum werden ab sofort fleißig Statements gesammelt. Auf Veranstaltungen, via Facebook und natürlich auch hier, im PM-Forum*. Dass dieses Konzept mit sich bringt, dass vereinzelt auch kritische Aussagen getroffen werden, ist allen Verantwortlichen bewusst. „Gerade diese bieten aber immer auch die Chance, in einen intensiveren Austausch mit den Persönlichen Mitgliedern zu treten", so Dieter Medow.

Ende April werden der neue „Look" und die neue Kampagne der Persönlichen Mitglieder der Öffentlichkeit präsentiert. Zuallererst erfahren es aber natürlich die Persönlichen Mitglieder – in der April-Ausgabe des PM-Forum! Die Spannung steigt also …



*** Warum sind Sie PM? Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrem ganz persönlichen Grund. Wir freuen uns auf Ihre Stimme! E-Mail: pm@fn-dokr.de**

SCHMACKHAFT.
GETREIDEFREI.
STÄRKEREDUZIERT.
MELASSEFREI.
HOCHWERTIG.
ORIGINAL PURITAN
100% Getreidefrei
www.hoeveler.com

WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

UNSERE FRÜHJAHR I SOMMER KOLLEKTION IST DA.
ALLE NEUHEITEN FINDEN SIE UNTER:
WWW.WALDHAUSEN.COM

ELT

Zuchtstall Mittelerde, Gewinner „Unser Stall soll besser werden" 2015 Foto: G. Hoffmann

Deutschlands beste Pferdeställe gesucht

Unser Stall soll besser werden

Zum 23. Mal prämieren die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und das Fachmagazin Reiter Revue International Deutschlands beste Pferdeställe. Im bundesweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden" sind innovative Stallkonzepte gefragt, die den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt gerecht werden. Stallbesitzer und Vereine, die ihre Pferdeställe saniert, erweitert oder neugebaut haben, können sich mit ihren Haltungskonzepten bis zum 15. Juni bewerben.

Die Ansprüche an die pferdegerechte Unterbringung, Bewegungsqualität und Versorgung sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten immens gestiegen. Der Trend in der Pferdehaltung geht zu Paddockboxen oder zur Gruppenhaltung in Bewegungsställen. Die Persönlichen Mitglieder und das Magazin Reiter Revue International suchen seit mehreren Jahren nach tollen Beispielen von Stall-Umbau- und Neubaumaßnahmen, die vor allem dem Ziel der artgerechten Haltung dienen. „Wir sehen die ausgezeichneten Betriebe als Vorbild und Motivation für andere Ställe, ihre Pferdehaltung zu optimieren", erklärt die PM-Ehrenpräsidentin und Schirmherrin des Wettbewerbs Ruth Klimke. Auch 2016 gehört sie gemeinsam mit hochrangigen Experten aus Veterinärmedizin und Pferdehaltung der Jury an, die nach einer Vorauswahl und Besichtigung der Finalställe tagt und die drei Siegerställe prämiert.

Bewerben können sich Reitvereine, Pferdebetriebe und private Ställe, die mindestens seit einem Jahr einen neugebauten, modernisierten oder renovierten Stall mit mehr als zehn Pferden betreiben. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. Juni. Die Baumaßnahmen müssen in einem Bericht beschrieben und mit Fotos dokumentiert werden. Weitere Angaben zur Anlage wie Haltungsarten, Bewegung und Stallmanagement werden über einen Fragebogen abgefragt.

Stallbesitzer oder Vereine, die nur oder erst einen Teil ihre Ställe saniert oder umgebaut haben, können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen. Beurteilt wird dabei nur das Teilkonzept und nicht die Gesamtanlage, wobei der Altbestand überwiegend den „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten" (BMEL 2009) entsprechen sollte.

Die prämierten Betriebe werden im September auf den DKB-Bundeschampionaten gekürt.

Die Bewerbungsunterlagen für den Wettbewerb gibt es zum Download unter www.pferd-aktuell.de/unserstall oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-245, E-Mail mbudnik@fn-dokr.de.

Unser Stall soll besser werden – Reiter Revue

Und das können Sie gewinnen:

1. Platz: Weidezaunmaterial im Wert von 1.500 Euro

Freuen Sie sich über das leistungsstarke Growi®-Netzgerät N6000 mit dem umfangreichen Zubehör aus unserem Sortiment für eine sichere Weide. **www.growi.de**

+ 1.000 Euro bar

2. Platz: Lehrgang mit Uta Gräf

Der **FN***verlag* bringt Uta Gräf, erfolgreiche Dressurausbilderin und Autorin des Bestsellers „Feines Reiten auf motivierten Pferden", auf die eigene Anlage. Ausgewählte Reiter aus dem eigenen Betrieb können an dem Lehrgang teilnehmen, der individuell abgestimmt wird. **www.fnverlag.de**

+ 1.000 Euro bar

3. Platz: Einstreu-Pellets im Wert von 500 Euro

Neben einer Beratung zum Einstreumanagement gibt es German Horse Pellets im Wert von 500 Euro. **www.german-horse-pellets.de**

+ 1.000 Euro bar

Wer keinen der drei Hauptpreise gewinnt, darf sich stattdessen über ein Buchpräsent aus dem FN*verlag* freuen.

Buchtipp:

Gerlinde Hoffmann / Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
Orientierungshilfen Reitanlagen- & Stallbau
Preis 24,80 Euro, erhältlich im Buchhandel, in Reitsporfachgeschäften und direkt beim **FN***verlag*, Warendorf, Tel. 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de, Internet www.fnverlag.de

Foto: J. Toffi

Persönlichkeiten der Pferdeszene: Alfred Casper

Niemals aufgeben

Alles was er hatte, waren ein Schlachtpferd, ein Ferkel und ein Hof ohne Toilette. Was Alfred Casper mit unermüdlicher Tatkraft und Pferdeverstand daraus machte, hat sich zu einem der wichtigsten deutschen Privatgestüte entwickelt. Nicht zuletzt wegen eines legendären Vollbluthengstes. Auf den Spuren von Heraldiks xx Entdecker…

Vollbluthengst Heraldik xx, jahrelang der weltbeste Vielseitigkeitsvererber, ist Vater mehrerer Olympiasieger und kann auf rund 960 eingetragene Turnierpferde verweisen. Für die Zucht ist der Rappe unentbehrlich, für Liebhaber einzigartig – für Alfred Casper ist er das Pferd seines Lebens. Der 83-Jährige, dessen schlohweißes Haar unter einer Schiebermütze versteckt ist, sitzt in einem Büro mit niedrigen Decken im Erdgeschoss eines Fachwerkhauses. Das alte Schmuckstück ist das Markenzeichen des Gestüts Birkhof im schwäbischen Donzdorf. Die Wand hinter Alfred Casper ist bedeckt mit unzähligen Fotos der besten Hengste aus über 50 Jahren Birkhof-Zucht. Einer davon sticht für den Senior besonders heraus: „Ein Pferd wie Heraldik xx gibt es für mich kein zweites Mal." 1995 entdeckte er den grazilen Hengst in einem Stall bei Siegen in Westfalen und holte ihn nach Süddeutschland. Die Suche nach ihm glich allerdings einer Odyssee.

Vollblüter Heraldik xx war das Aushängeschild des Gestüts und ist noch immer der beste Vielseitigkeitspferde-Vererber der Welt. Foto: Gestüt Birkhof

Alfred Casper hatte sich schon längere Zeit erfolglos nach einem Vollblüter für seine Zucht umgeschaut, bevor er auf Heraldik xx aufmerksam wurde und sich auf den Weg machte. „Ich hatte ein Fax mit einer Wegbeschreibung bekommen", erzählt er, „aber die stimmte nicht. Wir sind stundenlang umhergeirrt. Mein Fahrer war drauf und dran umzudrehen, aber ich wollte noch nicht aufgeben und bat ihn, noch eine mögliche Abzweigung zu versuchen. Gott sei Dank. Wären wir früher nach Hause gefahren, hätte ich meinen Heraldik xx nie bekommen." Denn spätabends erreichte das Duo schließlich den Stall und sah sich den Hengst an. Alfred Casper rief sofort bei seiner Familie an und sagte nur: „Ich habe ihn gefunden!"

Neid und Anfeindungen

Auf dem Birkhof machte sich Heraldik xx binnen kurzer Zeit einen Namen, war innerhalb von zwei Jahren für alle deutschen Zuchtverbände anerkannt, deckte europaweit und stellte überragende Fohlenjahrgänge. Kurzum: Er verhalf dem Gestüt zu nationalem und internationalem Renommee. Mit dem Erfolg kamen allerdings die Neider. Konkurrierende Hengsthalter zweifelten den guten Ruf und die Sporterfolge des Hengstes an, der aus der ehemaligen Tschechoslowakei stammte und dessen Lebenslauf schwierig zu rekonstruieren war. Alfred Casper ließ sich von den Anfeindungen aber nicht beirren, kämpfte und am Ende der juristischen Auseinandersetzung musste er zwar finanzielle Einbußen in Kauf nehmen, ging aber trotz allem als moralischer Sieger und sein Hengst als erwiesener S-Springsieger hervor. Mittlerweile kann er den unangenehmen Vorfall nüchtern betrachten. Wenn jemand andere Hengste schlecht machen müsse, damit seine eigenen Hengste etwas zu tun bekommen, habe er die falschen Hengste, so sein persönliches Fazit. Die Geschichte ist abgehakt. Viel lieber erinnert sich Alfred Casper an seine Nummer eins im Stall: „Heraldik xx war ganz klar im Kopf. Ich bin auf ihm mit 77 Jahren noch fliegende Wechsel geritten. Ein eleganter Typ mit viel Halsung und einem großen Auge – ein Rappe noch dazu. Und er war sehr umgänglich. Man hätte gefahrlos in seiner Box schlafen können."

Schöne Pferde züchten

2005 fiel der Hengst mit 23 Jahren nach dem Decken plötzlich tot um, vermutlich Herzversagen. „Sein Tod war ganz schlimm für uns", betont der Senior sichtlich berührt. Heraldik xx war das Aushängeschild des Gestüts und er vereinte die Grundsätze, auf denen die Caspersche Zucht basiert: „Mir war es immer wichtig, schöne Leistungspferde zu züchten. Unsere Hengste, die sich hundertfach verbreiten, beweisen sich im Sport. Und sie sind unkompliziert, sie können von Kindern geritten werden.

Ein eingeschworenes Paar und Team, und das seit über 60 Jahren: Lore und Alfred Casper. Foto: J. Toffi

li.: Solistin wurde zur Stammstute der Casperschen Zucht. Foto: Gestüt Birkhof

Wir müssen Pferde züchten für den Endverbraucher. Das A und O ist, dass sich der Reiter im Sattel wohl fühlt." Sein Konzept funktioniert bis heute. Der Birkhof gehört zu den führenden Gestüten Deutschlands, er stellte mit Lettina 1999 die erste Bundeschampionesse Baden-Württembergs, seine Hengste sind sportlich auf höchstem Niveau erfolgreich unterwegs und zu den Birkhof-Nachkommen gehören prämierte Fohlen, Siegerstuten und gekörte Söhne. Sie sind außerdem bei nationalen Wettkämpfen von den Bundeschampionaten über den Nürnberger Burg-Pokal bis hin zu den Deutschen Meisterschaften genauso vertreten wie auf internationaler Bühne. Bei den Weltreiterspielen in Kentucky (USA) waren sieben Nachkommen von Birkhof-Hengsten für fünf Länder am Start.

Flucht aus Schlesien

Bei allem, was Alfred Casper in seinem Leben widerfuhr, folgte er stets dem Grundsatz: Es gibt immer einen Weg. Die Umstände waren mitunter widrig, einen finanzstarken Hintergrund gab es nicht, aber er improvisierte und packte an – mit seinen bloßen Händen und seinem grenzenlosen Engagement. Er wagte stets Neues und vertraute auf Bewährtes. Rückschläge sah er immer auch als Herausforderung. Dabei ist Alfred Casper aber auch ein vom Krieg gezeichneter Mann geblieben. Die Erinnerungen an seine Kindheit belasten ihn bis heute, sagt er. Er wurde 1932 in Wittgendorf in Niederschlesien als das älteste von drei Kindern geboren. Seine Eltern betrieben eine Landwirtschaft mit Kühen und Pferden. Seine Leidenschaft für die Tiere hatte er von Anfang an. „Ich bin auf dem Pferd geboren", sagt er und erzählt: „Mit den Ponypferdle sind wir ausgeritten – während die Polen hinter uns her geschossen haben…" Der Krieg war allgegenwärtig, seine ganze Härte traf die Familie 1946. „Wir wurden morgens um sieben Uhr auf die Straße gescheucht und dann wie eine Schafherde zum Güterbahnhof getrieben. Wir mussten alles zurücklassen. Unser Haus, unsere Tiere, unser Hab und Gut und unsere Heimat. Wir wurden acht Tage lang durch Deutschland gekarrt und angeschaut wie die Zigeuner." In Ahlhorn bei Bremen wurde die Familie schließlich getrennt voneinander in verschiedenen Betrieben untergebracht, um zu arbeiten. Der damals 14-jährige Alfred verlor vier Monate später seine Mutter. Sie starb an einer Lungenentzündung und an den Strapazen der Flucht. „Der Schmerz sitzt noch immer tief." Der Senior flüstert fast, während sich sein Blick in der Ferne verliert. Er hat Tränen in den Augen.

Neustart im Ländle

Doch der junge Alfred gab nicht auf und kämpfte weiter. 1951 war er 19 Jahre alt, als er über seine Verwandtschaft von den Gutshöfen des Grafen Rechberg in Donzdorf erfuhr. Voller Tatendrang packte er seinen Rucksack und zog los. Fünf Jahre später konnte er schließlich die Verwaltung des Rechberg'schen Gutshofs Birkhof mit 20 Mitarbeitern, 50 Kühen, sechs Arbeitspferden und 100 Schweinen übernehmen. Sein Ziel war erreicht. Er lernte seine Frau Eleonore, „Lore", kennen, heiratete und wurde Vater zweier Söhne. 1962 wurde der Gutshof verkauft und in fünf Parzellen unterteilt. Alfred Casper bekam eine davon und konnte 22 Hektar zum ersten Mal sein Eigentum nennen. Die Familie begann, den Hof in Eigenregie neu aufzubauen, Gebäude zu sanieren, Straßen zu teeren, Wege zu befestigen. Der Schwerpunkt lag zunächst auf der Schweinezucht, die Alfred Casper erfolgreich betrieb, bis ihm die Schweineseuche den gesamten Bestand dahinraffte, nur ein paar Ferkel blieben verschont. Die Existenz der Familie war bedroht, sie musste wieder bei Null beginnen. Aber aufgeben? Kam nicht infrage!

Aus dem Verwalter des Rechberg'schen Gutshofs Birkhof wurde später der Besitzer des Fachwerkhauses. Wie viel Alfred Casper und seine Familie geschuftet haben, um das heutige Gestüt Birkhof zu schaffen, lässt sich kaum vorstellen. Foto: Gestüt Birkhof

Sie führen den Betrieb im Sinne ihres Vater weiter: Thomas (li.) und Jürgen Casper. Foto: J. Toffi

Baufälliges Gemäuer

Alfred Caspers größte Leidenschaft, die Pferde, spielten weiterhin eine tragende Rolle in seinem Leben. Er konnte die Stute Solistin, die ihm als Gutshof-Verwalter zur Verfügung gestanden hatte, günstig erwerben. Der Grund: Sie hatte einen Knochenriss. Eigentlich ihr Todesurteil. Alfred Casper gab sie trotzdem nicht auf. Er gipste die Fraktur eigenhändig ein und rettete der Stute das Leben. Solistin v. Sohn sollte die Stammstute der Casper'schen Zucht werden. Sie bekam vier Stutfohlen. Ihr Enkel Tarik v. Talismann war eines der erfolgreichsten in Baden-Württemberg gezogenen Springpferde. Zu den selbstgezogenen kaufte Alfred Casper jedes Jahr auf dem Fohlenmarkt in Riedlingen ein bis zwei Fohlen dazu. Eigentlich sollten diese dann wieder mit drei Jahren weiterverkauft werden. Allerdings: „Pferdeverrückt wie ich bin, konnte ich sie nicht hergeben." So wurde der Bestand immer größer und die Pferde allmählich zu einem zweiten Standbein. Caspers kauften eine alte Scheuer, bauten sie selbst zu einer Reithalle um und eröffneten eine Reitschule, die Söhne Thomas und Jürgen kümmerten sich um die Pferde, waren bei nationalen und internationalen Spring-Wettkämpfen bis hin zur Junioren-Europameisterschaft am Start.

1970 bot sich dann die Gelegenheit, das Fachwerkhaus des ehemaligen Gutshofes zu kaufen – baufällig. Wieder wurde selbst Hand angelegt. Und wieder nicht zum letzten Mal. In den folgenden zehn Jahren wurde der Hof kontinuierlich vergrößert. Neue Reithallen kamen hinzu, Ställe wurden erweitert und modernisiert. Lore Casper sagte einmal zu ihrem Mann: „Wenn du jetzt noch einmal baust, lasse ich mich scheiden." Es blieb bei der Androhung – der Hof wächst noch heute.

Erster Hengst: Koriolan

Für die Casper'sche Zucht war das Jahr 1972 ein entscheidendes, ein zukunftsweisendes. Die ersten Hengste hielten Einzug auf dem Birkhof: gepachtete Landbeschäler aus Marbach. Zwei Jahre später konnte Alfred Casper seinen ersten eigenen gekörten Hengst vorweisen. Koriolan v. Kornett, dessen Blut über Pagathon in den Birkhof-Stuten weiterlebt. 1981 bezog der erste Privathengst in Baden-Württemberg eine Box auf dem Birkhof: Stempelhengst Wettstreit v. Wedekind, Vater von Wettruf und Wilano aus dem Besitz von Werner Schockemöhle. Er begründete die heutige Deckstation des Gestüts, die neun Jahre später zur ersten privaten staatlich anerkannten Besamungsstation und 1995 EU-Besamungsstation wurde.

Zum Erfolgsrezept des Gestüts gehörten neben Alfred Caspers Gespür für Pferde schon immer drei weitere Zutaten: familiärer Zusammenhalt, Gastfreundschaft und Service. „Freundlich zu sein steht an erster Stelle", betont der Senior. „Das ist das Wichtigste. Und man muss für die Kunden da sein, sich kümmern und mit den Züchtern muss man gut umgehen." Aus dieser Devise entwickelte sich über 30 Jahre ein in Deutschland einzigartiges Service-Konzept. Dazu gehören regelmäßige Verkaufswochen sowie Förderlehrgänge für Birkhof-Pferde und das jährliche Birkhof-Fohlenchampionat, das erstmals 1987 stattfand und bei dem Züchter ihre Birkhof-Nachkommen präsentieren können, genauso wie das Sommernachtsfest für Freunde des Gestüts.

Staatsmedaille in Gold

Mit 65 Jahren übergab Alfred Casper sein Lebenswerk an Sohn Thomas, der das Gestüt im Sinne seines Vaters gemeinsam mit seiner Frau Nicole weiterführt. Aus 22 sind rund 100 Hektar geworden mit etwa 100 Pferden und 100 Plätzen für die Aufzucht. Sohn Jürgen ist voll integriert in das Geschehen und hat sich außerdem seine eigene Anlage mit 26 Pferden direkt gegenüber des Gestüts aufgebaut. Die Söhne stehen dem Vater in seinem Tatendrang und Ideenreichtum in nichts nach. Ein neuer Aktivstall samt Reitplatz soll bald in Betrieb genommen werden. Alfred Casper, der für seine Verdienste vom Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit der Staatsmedaille in Gold ausgezeichnet wurde, hat seine Werte immer gelebt und er hat es geschafft, aus seiner Familie und den Mitarbeitern ein eingeschworenes Team zu formen, das gemeinsam an einem Strang zieht, neue Impulse setzt, den Blick immer in die Zukunft richtet und jeden Besucher mit einem Lächeln empfängt. Betritt man die Anlage, wird man sofort willkommen geheißen im Gestüt und in der Großfamilie. Wie selbstverständlich wird man mit an den Mittagstisch gebeten, an dem jeden Tag Alfred Caspers Söhne, seine Schwiegertöchter und insgesamt fünf Enkel zusammenkommen, wenn Lore Casper kocht, schwäbische Hausmannskost.

Mittlerweile hat Alfred Caspers Sehkraft nachgelassen, seine Stimme ist leise, wenn er über sein Leben spricht, er schweigt lange zwischendurch, körperliche Beschwerden bremsen ihn aus. Trotzdem sagt er: „Ich könnte ohne Pferde nicht leben. Ich tue auch heute noch alles, damit ihre Schönheit erhalten bleibt. Pferde müssen vernünftig untergebracht und aufgezogen werden." Während er das sagt, hört man von draußen ein durchdringendes Wiehern. Man sieht ein kleines Lächeln auf seinem Gesicht. „Das ist das Schönste, oder?!" Als er sich verabschiedet, sagt er: „Bleiben Sie gesund! Und geben Sie niemals auf!"

Laura Becker

... natürlich von

Canina®

EQUOLYT®

JETZT NEU:

EQUOLYT® KRÄUTER HORSE ATEMWEGE

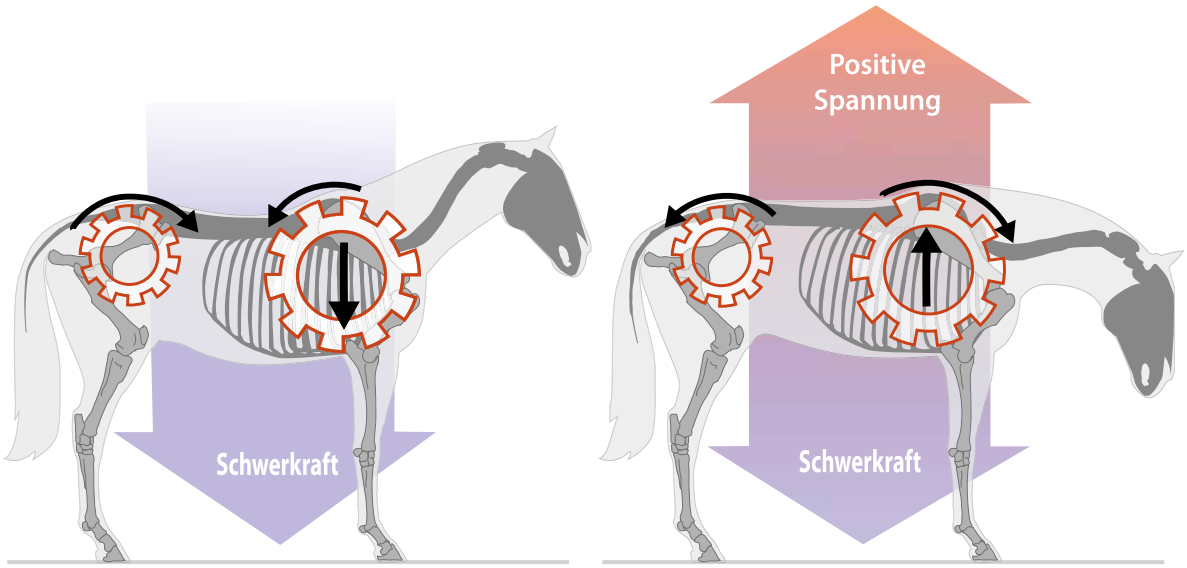
- Entspannte Atmung
- Freie obere und untere Atemwege

EQUOLYT® KRÄUTER HORSE ATEMWEGE ist eine fein vermahlene und daher optimal verwertbare Kräutermischung ohne chemische Zusätze die zur ernährungsphysiologischen Unterstützung bei Atemwegsproblemen eingesetzt wird.

Durch die speziell aufeinander abgestimmten natürlichen Substanzen botanischen Ursprungs (Anis, Süßholzwurzel, Stiefmütterchen, Eukalyptus, Eibischwurzel) wird die Befreiung der Bronchien und oberen Atemwege von Schleim optimal unterstützt, die Atemwege werden angefeuchtet und entspannt.

151001, - Fotos: fotolia.com

Canina® pharma GmbH · Kleinbahnstr. 12 · 59069 Hamm · Tel.: (0 23 85) 9 20 20-0
Fax: (0 23 85) 28 77 · E-Mail: info@equolyt.de · **www.equolyt.de**



linke Skizze: Wirkt die Schwerkraft auf das Pferd nach unten, werden sich diese beiden Zahnräder zur Mitte hin zueinander bewegen.

rechte Skizze: Die positive Körperspannung wirkt gegen die Schwerkraft und öffnet durch die gegenläufige Drehung der Zahnräder die Oberlinie des Pferdes.

Illustrationen: Jeanne Kloepfer, Lindenfels; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Das Pferd in positiver Spannung" von Stefan Stammer, FNverlag, Warendorf 2015

Stefan Stammer: „Das Pferd in positiver Spannung"

Locker ist nicht leicht

Liest man im Zusammenhang von Reiten und reiterlicher Ausbildung von Spannung, kreuzen viele Pferdefreunde abwehrend die Finger. Spannung, nein Spannung möchten sie nicht haben. Spannung klingt nach Verspannung, nach fehlender Losgelassenheit und damit schlichtweg falsch. Immerhin gibt es ja den zweiten Punkt der Ausbildungsskala und deshalb will man auch innerlich und äußerlich lockere Pferde haben. So einfach ist das.

Dass der Begriff Spannung aus sportphysiologischer und biomechanischer Sicht aber viel weitreichender ist und differenzierter betrachtet werden muss, macht Pferde-Osteopath und Physiotherapeut Stefan Stammer in seinem Erstlingswerk „Das Pferd in positiver Spannung" deutlich. Dabei stellt er in seinem 183 Seiten starken Buch die These auf: „Locker bedeutet nicht entspannt". Als Beispiel führt er unter anderem den 100-Meter-Sprinter an, der im olympischen Finale auf den letzten 30 Metern zwar locker bleiben müsse, um zu gewinnen. Der sich aber weder verkrampfen noch sich entspannen dürfe, sonst drohe die Niederlage. Deshalb fordert Stammer, der Begriff ‚Locker' im Reitsport müsse mit dem sportfachlichen Sprachgebrauch gleichgesetzt werden. Und dort bedeute innere und äußere Losgelassenheit die Entwicklung von positiver Körperspannung und Konzentration. „Das wichtigste Ziel jedes Turners, Skifahrers oder Leichtathleten ist es", so Stammer, „seine Leistung im Zustand der Losgelassenheit abzurufen. Nur dann wird eine Leistung als optimal bewertet."

Wenn die Körperspannung des Turners zu niedrig ist, kann er seine Übung nicht perfekt ausführen. Foto: imago/Pressefoto Baumann

„Tiefer Riss"

In der Reiterei dagegen scheine es – zumindest derzeit – einen „tiefen und breiten Riss" zu geben. Auf der einen Seite die „Fraktion der K(r)ampfsportler", die in ihren Pferden nur Sportgeräte sieht und sie auf die Stufe eines Formel-1-Motors stellt, Höchstleistungsoptimierung samt Ableben eingerechnet. Auf der anderen Seite die „Fraktion der Leichtreiter", die sich eigene Ausbildungsphilosophien passend zurechtschneidert, ihre Pferde vor lauter Entspannung auf der Vorhand auseinander fallen lässt und sie anschließend als „Biophysiogutmensch' verwöhnt ohne jeglichen Zugang zur Natur des Pferdes. Und die dann bejubelt werden von Ausbildern, deren wichtigste Qualifikation Liebe zum Pferd ist.

Ein wenig Zynismus mag hier beim Autor schon durchklingen, aber Recht hat er allemal. Auch mit seiner Ansicht, dass die Liebe zum Pferd für einen Ausbilder zwar kein Nachteil sei, dass aber seine fachliche Kompetenz sowie die Achtung des ihm anvertrauten Lebewesens und der Respekt vor seiner Natur noch wichtiger seien. Und zwei wahre Kernsätze dieses Buches lauten: „Die äußere Leichtigkeit, mit der ein gut gerittenes

Zur Person

Stefan Stammer ist international anerkannter Osteopath für Pferde. Als ausgebildeter Physiotherapeut und staatlich geprüfter Sport- und Gymnastiklehrer nahm er an der ersten fachgebundenen Weiterbildung für Pferdeosteopathie in Deutschland teil und konnte sich schnell in der damals aufstrebenden Szene etablieren. Seitdem behandelt er nicht nur regelmäßig Pferde in Europa und den USA, sondern ist auch als Dozent und Referent vor Reitern, Tierärzten und Physiotherapeuten gefragt. Mit „Stammer Kinetics" entwickelte er ein eigenes Rehabilitationsprogramm für Pferde, das unter anderem an der Universität Zürich erfolgreich zum Einsatz kommt.

Pferd am Ende geht, ist das Ergebnis von Können und Erfahrung innerhalb der ersten Jahre seiner Ausbildung. Leicht ist das ganz sicher nicht!"
Versöhnlicher wird Stammer, wenn er feststellt, dass es sie aber noch gibt, die Reiter und Ausbilder, die über reiterliches Können, fundierte Kenntnisse und Erfahrung verfügen und die ihnen anvertrauten Pferde und Reitschüler ernst nehmen. Dies sei zwar unspektakulär und brächte solche Ausbilder eher selten mit bunten Portraits in die Reitsportmagazine, aber es sei die einzige Möglichkeit, über Monate und Jahre hinweg jene Bewegungsabläufe aufzubauen, die Pferde und Reiter bräuchten, um langfristig gesund zu bleiben und ihre Ziele zu erreichen.

Aussagekräftigen Grafiken

Wie das geschehen kann und welche vor allem biomechanischen Zusammenhänge es in der Arbeit mit und auf dem Pferd zu beachten gibt, davon handeln insgesamt sieben Kapitel, die allesamt mit Fotos und vor allem mit aussagekräftigen Grafiken versehen sind und Themen wie unter anderem Kraftentwicklung und Kraftübertragung, Statik des Pferdes in Bewegung, Körperspannung des Pferdes, Skala der Ausbildung, Sitz des Reiters aber auch Therapie, Rehabilitation und pferdegerechte Aufzucht behandeln. Dabei wird dem Leser immer klarer, dass Überforderung genauso schädliche Folgen für die Gesundheit des Pferdes haben kann wie Unterforderung. „Keine Leistung ist nicht gleichbedeutend mit keine Belastung", macht der Autor klar. Ihm geht es darum, dem Reiter Ursachen und Folgen klar zu machen, ihm den Unterschied zwischen Verkrampfung, Auseinanderfallen und positiver Körperspannung näher zu bringen, ihm zu beweisen, dass Losgelassenheit aktive Federung bedeutet und ihm die dabei und auch in diversen Lektionen und Linienführungen wirkenden biomechanischen Mechanismen zu erklären.
Der Leser dieses Buches, ganz gleich ob Reiter oder Ausbilder, ob Freizeit- oder Spitzensportler, soll so die Prinzipien der im Pferd ablaufenden Bewegungen besser verstehen und dadurch zu einer besseren Kommunikation mit seinem Pferd kommen.

Eine richtig gestellte Traversale erfordert Körperspannung des Pferdes, ansonsten fällt das Pferd „auseinander". Foto: Corinne Foxley

Das Buch „Das Pferd in positiver Spannung: Biomechanik und Reitlehre in Bewegung" kostet 27,90 Euro und ist im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim **FN***verlag (Telefon 02581/6362-154 oder -254, Fax 02581/6362-212, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de, Internet: www.fnverlag.de) erhältlich.*

Die neue Generation

Das coach-phone Gegensprechsystem

coach phone® Dein Trainer im Ohr

Technik = besser
mehr Reichweite + zusätzliche „One-Way"-Option

Bedienung = einfacher
Steuerung über Display + Lautstärke differenziert regulierbar

Design = moderner
kleiner + leichter

Preis = günstiger
599 €

coach-phone GbR

Hemsack 29
59174 Kamen (GERMANY)

Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
Telefax: +49 (0) 23 07 - 177 66

eMail: info@coach-phone.com
Internet: www.coach-phone.com

www.coach-phone.com

Nach einem Ausritt sollten Sie das Pferd und auch sich selbst auf Zecken untersuchen. Fotos (3): www.galoppfoto.de

Nur zwei Infektionserreger können dem Pferd schaden

Mit der Wärme kommt die Zecke

Sie sitzen auf Gräsern, Büschen oder Sträuchern und warten auf ihre Opfer: Zecken. Vor allem Hunde- und Katzen-, aber auch viele Pferdebesitzer kennen das Problem, das nicht nur unschön, sondern unter Umständen auch gesundheitsgefährdend ist. Gut wenn man weiß, wie man mit den Lästlingen und gegebenenfalls auch mit ihren Auswirkungen umgeht.

Weibliche Zecke Foto: www.zecken.de

Zecken bevorzugen Wälder und Waldränder – gerne in feuchten Niederungen – als Lebensraum. Im Gebirge ab 1500 Metern über dem Meeresspiegel findet man kaum noch Zecken. Auf Bodenpflanzen bis 1,50 Metern Höhe warten die Parasiten auf ihre Opfer. Streift das Tier den Busch, hängen die Zecken sich an und machen sich auf die Suche nach einer Stelle am Körper, an der die Haut nicht allzu dick und möglichst lichtgeschützt ist (z.B. in der Fesselbeuge). Dort bohren sie ihre Stechwerkzeuge in die Haut, die sie zuvor leicht angeritzt haben. Von dem ganzen Vorgang bekommt das Opfer meist nichts mit, weil der Speichel der Zecke eine Art Betäubungsmittel enthält. Aber nicht nur dieses nimmt der Wirt von der Zecke auf. Bei der Recherche stößt man auf die Aussage, Zecken seien die gefährlichsten Tiere Deutschlands – nachvollziehbar angesichts dessen, dass die Parasiten mehr als 50 Infektionserreger übertragen können. Relevant fürs Pferd sind aber vor allem zwei: die Erreger der Lyme-Borreliose und die Anaplasmose, die beide vom sogenannten Holzbock aus der Familie der Schildzecken übertragen werden, der häufigsten Zeckenart in Deutschland, die im gesamten Bundesgebiet verbreitet ist.

Stabiles Gleichgewicht

Soweit die schlechten Nachrichten. Die gute hat Prof. Dr. Reinhard Strau-

binger parat, Leiter des Lehrstuhls für Bakteriologie und Mykologie an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München: „Es ist wichtig, zwischen Infektion und Krankheit zu unterscheiden. Längst nicht jede Infektion mit Borrelien hat einen Krankheitsausbruch zur Folge." Denn bei der Borreliose handelt es sich in der Regel um eine sogenannte persistierende Infektion. Das heißt, der Organismus des Pferdes trägt zwar die Erreger in sich, aber das Immunsystem mit seinen Antikörpern hält die Infektion in Schach. Es entsteht ein Gleichgewicht, das über Jahre, ja sogar Jahrzehnte stabil sein kann. Was genau dann doch zum Ausbruch der Krankheit führt, ist noch ungeklärt, so Prof. Straubinger.

Auch gibt es derzeit noch keine Zahlen, die aussagen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass es zu einem Krankheitsausbruch kommt. Prof. Straubinger kann jedoch berichten, dass an seinem Institut annähernd 2.000 Pferde untersucht wurden, bei denen ein Kontakt mit Borrelien befürchtet wurde und klinische Veränderungen zeigten, die mit einer Borreliose möglicherweise vereinbar wären:

- nicht einzuordnende, wechselseitige Lahmheiten,
- steifer Gang
- Lethargie
- Augenkrankheiten
- Hautveränderungen
- Abmagern
- Kolikattacken
- Headshaking
- Huflederhautentzündungen und sogar Hufrehe
- allergische Reaktionen
- Infektanfälligkeit mit Fieberschüben
- organische Erkrankungen.

Aber nur bei einem geringen Anteil der untersuchten Pferde seien die klinischen Veränderungen tatsächlich auf eine Lyme-Borreliose zurückzuführen gewesen, berichtet der Experte weiter. Auch wenn es keine gesicherten Zahlen gibt, geht er davon aus, dass es insgesamt noch deutlich weniger Pferde sein müssen, die an Borreliose erkranken.

Spezifische Antikörper gegen Anaplasmen hingegen hat Prof. Straubinger bei etwa einem Viertel der von ihm untersuchten Pferde mit verdächtigen klinischen Veränderungen nachweisen können, wie:

- Fieber
- Appetitlosigkeit
- Lethargie
- kleine Blutungen auf den Schleimhäuten
- Ödeme an den Gliedmaßen und
- im Blutbild erkennbarer Abfall der Thrombozyten und der weißen Blutkörperchen.

Die sogenannte Lyme-Borreliose ist die häufigste Krankheit, die durch Zecken übertragen wird. Auslöser ist das Bakterium Borrelia burgdorferi, ein spiralförmiges Lebewesen, von denen ca. 10 bis 35 Prozent der Zecken in Deutschland befallen sein können – „und zwar in der gesamten Bundesrepublik", räumt Prof. Dr. Straubinger mit dem Irrtum auf, dass vor allem Menschen und Tiere in Süddeutschland Gefahr liefen, sich eine von Zecken übertragene Krankheit zuzuziehen.

„Knifflige" Diagnose

Beim Menschen ist die sogenannte Wanderröte ein ziemlich sicherer Hinweis auf die Anwesenheit von Borrelien. Damit ist ein roter Hof mit mehreren Zentimetern Durchmesser rund um die Einstichstelle herum gemeint, der sich im Verlauf weniger Tage um die Zeckenstichstelle ausweitet (Wanderröte). Bei Menschen ist dieser leicht zu erkennen (wenngleich er auch nur bei 70 bis 90 Prozent der Borrelioseinfektionen zu sehen ist und seine Abwesenheit insofern auch keine Garantie darstellt). Bei Tieren ist keine Wanderröte auszumachen, da diese bei Tieren nicht vorkommt. Die Diagnose einer Borrelioseerkrankung ist grundsätzlich „kniffflig", wie Prof. Straubinger sagt. Während man bei der Anaplasmose die Erreger selbst im Blut nachweisen kann, findet man bei der Borreliose lediglich die Antikörper. Mit dem Nachweis von Anaplasmose-Erregern in Zusammenhang mit dem bei der Erkrankung typischen Abfall der Thrombozyten sowie klinischen Veränderungen könne man mit hoher Sicherheit sagen, dass man es mit einer Anaplasmoseerkrankung zu tun hat, erklärt Prof. Straubinger. Um die Borreliose zu diagnostizieren, wird ein sogenannter Zwei-Stufentest durchgeführt, beginnend mit dem Nachweis der Antikörper durch einen Screening-Test, einem sogenannten ELISA. Weist dieser keine Antikörper im Blut aus, kann Borreliose ausgeschlossen werden.

Cavallo®

COMPETITION LINE
ONE STEP AHEAD

www.cavallo.info

Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:

Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie das DKB-Cash, das kostenfreie Girokonto mit FN-VISA-Card der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zu den FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Mit der FN-VISA-Card können Sie

- kostenfreies Testsieger-Konto mit FN-VISA-Card
- faire Leistungen ohne versteckte Kosten
- günstige Sporttickets im DKB-Club

Jetzt eröffnen unter DKB.de/fn

FN

DKB
Das kann Bank

Im Weidegras, besonders an Waldrändern, lauert die Zeckengefahr, und zwar in ganz Deutschland.

Im dichten Fell ist es leichter gesagt als getan, die Zecken in den ersten zwölf Stunden nach dem Stich zu entfernen. Man muss sie erst mal finden, aber beim Abtasten des Pferdekörpers fühlt man schon im Anfangsstadium eine kleine Erhöhung auf der Haut.

Werden Antikörper angezeigt, hat man zwar einen ersten Hinweis, aber erst eine weitere Untersuchung mit einen Western-Blot kann gesicherte Auskunft geben, ob man es mit einem spezifischen Antikörper zu tun hat. Denn bei dieser Untersuchung werden die Antikörper selbst unter die Lupe genommen, um zu erkennen, wogegen sie wirksam sind. Sind es Borrelien, kann man sich ziemlich sicher sein, dass man es mit einer Borreliose-Erkrankung zu tun hat – jedenfalls dann, wenn alle anderen infrage kommenden Krankheitsursachen sorgfältig ausgeschlossen wurden.

Antibiotika helfen

Antibiotika sind das Mittel der Wahl bei der Behandlung von Anaplasmose und Borreliose. Ersteren würde man mit Tetrazyklinen zu Leibe rücken. Bei Letzteren empfiehlt Prof. Dr. Straubinger Penicilline oder Tetrazyklin. Bei der Borreliose-Therapie ist es wichtig, schon nach wenigen Tagen zu überprüfen, ob die Behandlung wirkt. Das Allgemeinbefinden des Patienten sollte sich innerhalb der ersten Behandlungstage deutlich bessern. Schlägt die Therapie nicht an, sollte man das Mittel absetzen und nach einer anderen Krankheitsursache suchen. Ist hingegen eine Besserung festzustellen, muss das Antibiotikum mindestens 28 Tage lang gegeben werden, da „Borrelien langsame Bakterien sind, die sich nur einmal am Tag teilen", wie Prof. Straubinger erklärt. Um alle zu eliminieren, ist daher eine langfristige Behandlung wichtig. Die Erfolgsaussichten der Behandlung sind sehr gut, wenn man erst einmal eine gesicherte Diagnose hat. Einen tödlichen Verlauf schließt Prof. Straubinger so gut wie aus. „Es sei denn, es trifft einen Wirt, der ohnehin schon einen extrem geschwächten Organismus hat." Auf die Frage, ob man eine Borreliose auch mit homöopathischen Mitteln in den Griff bekommen kann, hat Prof. eine eindeutige Antwort: „Borrelien wird man mit Hilfe von Homöopathika nicht los." Und Anaplasmen ebenso wenig.

Impfen zur Vorbeugung

Ab einer Außentemperatur von sieben Grad Celsius werden Zecken aktiv. Im Allgemeinen heißt es, Zeckenzeit sei von Frühjahr bis Herbst. Aber bei den zunehmend milden Wintern sind sie das ganze Jahr über zu finden. Um sein Pferd zu schützen, sollte man es täglich bei der Fellpflege untersuchen. Je früher man die Zecke entfernt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer Infektion kommt, denn die Zecke überträgt Krankheitserreger erst zwölf bis 24 Stunden nach dem Stich. Und grundsätzlich gilt laut Prof. Dr. Straubinger: „Die Dosis beeinflusst den Ausbruch der Krankheit. Je höher die Anzahl der Erreger, desto mehr Schwierigkeiten hat der Wirt, mit diesen fertig zu werden." Mittlerweile können Pferde auch gegen Borreliose geimpft werden, was in Gebieten mit einem hohen Zeckenaufkommen sinnvoll sein kann. Wer sich für die Impfung entscheidet, sollte sich laut Prof. Straubinger allerdings „peinlich genau an die vorgeschriebenen Impfintervalle" halten. Die Impfung wirkt nämlich nur dann, wenn ständig ein hoher Antikörperspiegel im Blut vorhanden ist. Die Impfung regt den Organismus an, Antikörper zu bilden. Diese gelangen beim Blutsaugen in den Darm der Zecke, wo die Borrelien lauern. Die Antikörper binden an die Borrelien noch in der Zecke und verhindern, dass diese auf Wanderschaft in den Organismus des Pferdes oder Hundes gehen.

Dominique Wehrmann

Zecken entfernen

Ob mit Zeckenzange, Zeckenkarte, Pinzette oder den Fingern – wichtig ist, die Zecke möglichst frühzeitig zu entdecken und dann zeitnah zu entfernen. Zu beachten ist, dass die Zecke möglichst hautnah an ihrem Kopf gegriffen wird. So wird ihr Körper nicht gequetscht und verhindert, dass im letzten Moment doch noch möglicherweise gefährliche Körperflüssigkeiten in den Körper des Wirtes gelangen. Die Angst, dass der Zeckenkopf stecken bleiben und möglicherweise Krankheiten übertragen könnte, ist übrigens unbegründet. Meistens sind es ohnehin lediglich die Stechwerkzeuge, die zurückbleiben. Nach kurzer Zeit werden diese vom Körper abgestoßen ohne bleibende Schäden zu hinterlassen.

Sportprüfung für gekörte Hengste

Positives Feedback für neue HLP

Züchter und Zuchtinteressierte dürfen sich freuen. Seit diesem Jahr haben sie eine Gelegenheit mehr, die kommende Vätergeneration in Augenschein zu nehmen – und zwar jenseits der üblichen Hengstschauen. Diese sind zwar in der Regel kurzweilig, liefern aber nur einen sehr subjektiven Eindruck. Die neue Sportprüfung für gekörte Hengste ist da anders. Sie bietet vergleichbare, neutral erfasste Ergebnisse und kommt dank der ruhigen Atmosphäre den jungen Pferden mehr entgegen als jede Show. Langweilig? Ganz bestimmt nicht. Das hat die Premiere in Münster-Handorf bewiesen.

Zur Sportprüfung für Hengste gehört auch der Fremdreitertest. Alle Fotos: Kiki Beelitz

Es gab einmal Zeiten, in denen die Züchter in Scharen zu Hengstleistungsprüfungsanstalten pilgerten, um die jungen Hengste bei ihrer Abschlussprüfung live mitzuerleben. Heute fehlen zum großen Bedauern der Zuchtverbände oft sogar die Hengsthalter, wenn die künftigen Vererber auf Station ihr „Abitur" ablegen. Dass soll sich wieder ändern, daher wurde die gesamte Hengstleistungsprüfung unter dem Motto „kürzer, sportlicher und disziplinspezifischer" neu konzipiert und nun erstmals umgesetzt. Eine Prüfungsform der neuen HLP ist die dreitägige Sportprüfung für vier- und fünfjährige Hengste, bestehend aus vier Teilen: dem Anreisetag mit der Möglichkeit eines freien Trainings, gefolgt vom ersten Prüfungstag mit einem Pflichttraining unter den Augen der Bewertungskommission sowie einem Aufgaben- beziehungsweise Parcoursreiten am Nachmittag unter dem eigenen Reiter. Den Abschluss macht am zweiten Prüfungstag eine Überprüfung der Rittigkeit in gemeinsamer Abstimmung zwischen Fremdreiter und Disziplinexperten.

Kein Turnier, aber Turnierbedingungen

Bei der Premiere in Münster-Handorf waren es noch vorwiegend die Vertreter der Zuchtverbände und Hengsthalter, die mit Argusaugen den Verlauf der Veranstaltung verfolgten. Wie läuft das Training ab? Was passiert, wenn ein Hengst im Parcours verweigert oder Fehler macht? Wie streng ist die Bewertungskommission? Bereits nach den ersten Kandidaten machte sich vor und hinter den Kulissen eine gewisse Entspannung breit. Kein Hengst wurde wegen einer Verweigerung oder einem Abwurf aus der Bahn geschickt, vielmehr durfte jeder – unter Anweisung – Verpatztes und weniger Geglücktes wiederholen. „Kein Turnier, sondern nur Turnierbedingungen", so die allgemeine Erkenntnis. „Es kam bei allen sehr gut an, dass sich die Richter für jeden Hengst ausreichend Zeit gelassen haben", sagte Victoria Laufkötter, für die HLP zuständige Mitarbeiterin im FN-Bereich Zucht. Weitere Erkenntnisse folgten durch den ausführlichen Kommentar, mit dem die Bewertungskommission ihren jeweiligen Eindruck schilderte. Schön für diejenigen, bei denen bereits jetzt ein „gut" oder gar „sehr gut" im Kommentar auftauchte.

Hengste in ihrer Entwicklung bewerten

Um zu bestehen, muss ein Hengst die Sportprüfung mit einer Endnote von 7,5 beenden. Errechnet wird sie aus den Noten der jeweiligen Leistungsmerkmalen, wobei die Rittigkeit sowie der Gesamteindruck inklusive der Veranlagung für die jeweilige Disziplin in allen drei Sparten berücksichtigt werden. In Abstimmung mit dem jeweiligen Disziplinexperten ging es im letzten Prüfungsteil genau darum: Noch einmal die Rittigkeit der Hengste unter einem Fremdreiter zu überprüfen. „Wir haben uns bereits im Training und in der Prüfung die Hengste angeguckt und überlegt, was wir überprüfen bzw. nachprüfen wollen", sagte Sandra Frieling, die in Münster die dressurbetonten Hengste unter der Anleitung von Oliver Oelrich Probe ritt. „Es war sehr spannend, die Entwicklung der Hengste über die drei Tage zu verfolgen", erläuterte Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des FN-Bereichs Zucht. Viele Hengste präsentierten sich am letzten Tag deutlich losgelassener und geschmeidiger in der Anlehnung, wodurch speziell die Springpferde einen noch besseren Sprungablauf entwickeln konnten.

Fürst William liefert Topergebnis

Am Ende des Tages erzielte der imponierende braune Hannoveraner Flic Flac v. Flipper d'Elle Landgestüt Celle dank seiner „guten Einstellung und Rittigkeit" die höchste Endnote von 8,73 bei den vierjährigen springbetonten Hengsten. Das beste Ergebnis, die 7,97, in dem sehr homogenen Starterfeld der Fünfjährigen, ging an den Westfalen Magic Max v. Mylord Carthago, ausgestellt vom Pferdezentrum Unna Massener Heide. Bei den vierjährigen Dressurhengsten schoss der amtierende Bundeschampion Fürst William v. Fürst Wilhelm mit der Gesamtnote 9,11 den Vogel ab, bei den Fünfjährigen war es der Oldenburger Santo Dottore v. Sir

Höchste Bewertung für sein Springvermögen erzielte der Holsteiner Hengst Zuccero v. Zirocco Blue.

Vielseitig veranlagt: Gentleman v. Grey Top

Bundeschampion Fürst William überzeugte auch in der Sportprüfung für Hengste.

Donnerhall (8,37). Er war wie seine gleichaltrigen Kollegen unter etwas erschwerten Bedingungen angetreten, da sich zum Zeitpunkt das Pferdezentrum bereits mit Besuchern der späteren Hengstschau füllte – einer der wenigen Wermutstropfen der Veranstaltung. Das Gerücht, man wolle mindestens die Hälfte der Hengste „durchfallen" lassen, erwies sich übrigens als Ente. Am Ende erreichten alle elf springbetonten Hengste das geforderte Mindestergebnis von 7,5, bei den dressurbetonten Hengsten waren es 14 von 19.

„Weltmeisterliche" Vorstellung

Erster Absolvent der Sportprüfung für vielseitig veranlagte Hengste war der von Sandra Auffarth "weltmeisterlich" präsentierte vierjährige Hannoveraner Hengst Gentleman von Grey Top, der mit seiner Gesamtnote von 8,67 sicherlich auch in einem größeren Teilnehmerfeld weit vorne gelegen hätte. In Münster waren er und sein ein Jahr älterer Kollege Polartanz, ein Trakehner von Konvoi – Heraldik xx, allerdings die Einzigen ihrer Sparte. „Gerade für die vielseitig veranlagten Pferde ist diese Prüfung aber eine gute Sache, da sie hier ihren eigenen Qualitäten entsprechend als Vielseitigkeitspferde bewertet werden", sagte Fremdreiterin Julia Krajewski.

Uta Helkenberg

Interview mit Dr. Klaus Miesner

PM-Forum: „Was ist eigentlich die Sportprüfung für gekörte Hengste?"

Dr. Klaus Miesner: „Die Sportprüfung ist Bestandteil des neuen Gesamtkonzepts der Hengstleistungsprüfung, die kürzer, sportlicher und disziplinspezifischer als bisher sein sollte. Die Sportprüfung war dabei ausdrücklicher Wunsch der Hengsthalter, die ihre Hengste nicht so gerne für längere Zeit aus der Hand geben wollen. Der Weg über die 14-tägige Veranlagungsprüfung und zweimalige Sportprüfung ist daher eine echte Alternative zur 50-tägigen Hengstleistungsprüfung auf Station. Ich gehe davon aus, dass 2017, wenn alle Zuchtverbände die gemeinsamen Beschlüsse umgesetzt haben und keine Übergangslösungen mehr greifen, deutlich mehr Hengsthalter diese Chance nutzen werden."

PM-Forum: „Sind Sie zufrieden mit dem Verlauf der Prüfung?"

Miesner: Das Nennungsergebnis war gut, das Konzept als solches ist aufgegangen. Die Aufteilung der Prüfung in vier Blöcke – freies Training, Pflichttraining, Aufgabenbeziehungsweise Parcoursreiten sowie eine Überprüfung der Rittigkeit unter dem Fremdreiter – hat sich als richtig und zielführend herausgestellt. Positiv war auch die gemeinsame Bewertung durch die vierköpfige Expertenkommission und die Kommentierung. Es gibt aber auch noch Verbesserungspotenzial. So werden wir zum Beispiel die Linienführung im Parcours noch einmal überdenken.

PM-Forum: Gibt es in diesem Jahr noch eine weitere Sportprüfung?

Miesner: Nein, nicht als eigene Veranstaltung wie jetzt in Münster. Die zweite geplante Prüfung in München wurde wegen mangelnder Nachfrage abgesagt. Für die Hengste, die dort teilnehmen sollten und diejenigen, die die Sportprüfung wiederholen müssen, wird in Kürze eine Möglichkeit angeboten, wahrscheinlich im Rahmen der Abschlussprüfungen der 14-Tage-Tests.

PM-Forum: Wie war die Züchterresonanz?

Miesner: Allein am ersten Prüfungstag hatten wir über 300 Zuschauer, das war mehr als zunächst erwartet. Nun hoffen wir, FN und Zuchtverbände, dass sich das positive Echo auf die Premierenveranstaltung bei den Züchtern und Stutenbesitzern herumspricht und sie vermehrt den Weg zu zukünftigen Sportprüfungen oder auch den Stationsprüfungen finden.

Foto: FN-Archiv

PM-Kurzreise vom 2. bis 4. September

DKB-Bundeschampionate Warendorf

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

DKB Bundes-Championate

Jedes Jahr das Gleiche: In Warendorf sind DKB-Bundeschampionate und alle Zimmer ausgebucht. Persönliche Mitglieder haben es da leichter. Ab sofort können PM wieder ein Reisepaket buchen, das eine Hotelunterkunft von Freitag, 2. September bis Sonntag, 4. September inklusive Frühstück, eine Dauerkarte zu den DKB-Bundeschampionaten, einen Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten und einen Sektempfang auf dem Turniergelände beinhaltet. Bei einer Führung unter fachkundiger Leitung erhalten die Reisegäste zudem einen Einblick in den Turnierbetrieb – auch hinter den Kulissen. Mit dem inkludierten Parkausweis lässt sich der Fußweg zwischen den Parkplätzen und dem Turniergelände abkürzen. Das neuerbaute Landhotel mit kostenfreien Hotelparkplätzen liegt rund 23 Kilometer vom Turniergelände entfernt, die Transfers erfolgen in eigener Regie.

PM-Hotel
Foto: privat

Reiseablauf

Freitag, 2. September: Anreise nach Warendorf in Eigenregie. Begrüßung durch die FN-Reiseleitung und der Leiterin des PM-Bereichs Stephanie Pigisch auf dem Turniergelände. Bei einem Sektempfang im Ehrengastbereich gibt es aktuelle Turnierinformationen. Bei einer anschließenden Führung unter fachkundiger Leitung erfahren die Reiseteilnehmer interessante Details zum Turnier.

Samstag, 3. September: Heute beginnen die Finalprüfungen der DKB-Bundeschampionate. Rund 1.000 Pferde starteten in den Qualifikationen, um bei den Finals dabei zu sein.

Sonntag, 4. September: Am Ende des Turniertages stehen 21 neue Bundeschampions fest. Check-out im Hotel und Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen / Frühstück, Dauerkarte Freitag bis Sonntag, Führung über das Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis pro PM im DZ 219 Euro, für Nicht-PM 249 Euro, EZ-Zuschlag 58 Euro.
Möglichkeit zum Upgrade: Wer an allen Tagen am Springplatz auf der überdachten Tribüne Platz nehmen möchte, zahlt einen Aufpreis von 10 Euro (buchbar nach Verfügbarkeit).

Anmeldeschluss 15. Juli 2016, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Spitzensport vor historischer Kulisse
Foto: Katie Neat

PM-Kurzreise vom 1. bis 5. September

Burghley Horse Trials

Nach mehr als 30 Jahren sind die – fast – jährlich stattfindenden Fahrten der vielseitigkeitsbegeisterten PM zum Vier-Sterne-Event in Badminton Kult geworden. Grund genug, nun auch einmal die Burghley Horse Trials zu besuchen, die gemeinsam mit Badminton und den Rolex Kentucky Three Day zu den wichtigsten und traditionsreichsten Vier-Sterne-Events weltweit gehören. Badminton-Fahrer also aufgepasst – dieses Jahr geht's im September nach Burghley! In bewährter Art bringt der komfortable Reisebus bei einer Tagfahrt die Gäste von Hannover, Bielefeld und Oberhausen nach Calais, mit der Fähre nach Dover und weiter nach Burghley in der englischen Grafschaft Lincolnshire. Der Turnierplatz, der bereits mehrmals Austragungsort von Europa- und Weltmeisterschaften war, befindet sich auf dem Gelände des imposanten „Burghley House", einem eindrucksvollen englischen Landschloss aus dem 16. Jahrhundert. Mehrere bekannte Filme („Stolz und Vorurteil", „Der Da Vinci – Code") wurden dort gedreht. Die Reiseteilnehmer logieren in einem Vier-Sterne-Hotel mit Restaurant, freiem WLAN, Schwimmbad, Fitnessraum, Beauty-Salon, Kaffee- und Teebereiter im Zimmer. Die Reiseleitung erfolgt durch die FN.

Reiseablauf

Donnerstag, 1. September: Abfahrt des Reisebusses am Morgen ab Hannover, Bielefeld und Oberhausen. Fahrt durch Belgien und Frankreich nach Calais. Fährpassage nach Dover. Ankunft am Abend zum Check-In im Hotel.

Freitag, 2. September: Ausgeschlafen und gestärkt geht es zum Turnierplatz in Burghley, wo der zweite Dressurtag beginnt. Im Laufe des Tages wird Gelegenheit zur Teilnahme an einer sachkundigen Führung über die Geländestrecke sein. Anschließend Rückfahrt zum Hotel.

Samstag, 3. September: Transfer zum Turnierplatz zur Geländeprüfung, regelmäßiger Treffpunkt der Reisegäste ist die „große Leinwand" auf dem Turniergelände. Nach Prüfungsende Rückfahrt zum Hotel.

Sonntag, 4. September: Nach dem Frühstück geht es wieder zum Turnierplatz. Schon früh am Morgen finden sich Tausende von Zuschauern vor dem „Burghley House" zur Verfassungsprüfung ein, bevor im Springen die Entscheidung fällt. Nach Siegerehrung und der großen Abschlussfeier Heimreise nach Deutschland.

Montag, 5. September: Nach der Fährpassage und einer Nachtfahrt durch Frankreich, Belgien und Holland Ankunft in den Heimatorten.

Reiseleistungen

Fahrt mit dem Reisebus nach Burghley und zurück, tägliche Transfers Hotel und Turniergelände, drei Übernachtungen/Frühstück im Hotel, Tickets (Flanierkarte) von Freitag bis Sonntag, Reiseleitung durch die FN, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis 939 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 989 Euro. EZ-Zuschlag 189 Euro. Upgrade für Tribünensitzplatz Freitag bis Sonntag 50 Euro.
Anmeldeschluss 31. Mai 2016, Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.
Änderungen vorbehalten.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Ihr Reiseleiter

Die Reise wird begleitet von dem reiseerfahrenen westfälischen PM-Delegierten und Vielseitigkeitsexperten Siegfried Vollmer.

Foto: G. Hoffmann

Eine Kombination, die Spaß macht: Reiten und Englisch lernen Foto: Europartner Reisen

Englisch lernen zu Pferd für 14- bis 17-Jährige

RIDE AND TALK in Weymouth and Portland

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:
Europartner Reisen
Walter Beyer GmbH
Auf dem Rügge 9
33181 Bad Wünnenberg
Telefon 02953/98050
Fax 02953/980598
info@europartner.de

Reiten und Englisch lernen im Land des Pferdesports macht nicht nur Spaß, sondern ist in den kommenden Pfingst- und Sommerferien für 14- bis 17-jährige Persönliche Mitglieder auch besonders günstig.

Englisch lernen, und das hoch zu Ross an der malerischen Südküste Englands – nicht nur für pferdebegeisterte Mädchen ist dies ein tolles Erlebnis. Die kombinierte Sportreise RIDE AND TALK bietet eine ausgewogene Mischung aus qualifiziertem Englisch-Sprachkurs und abwechslungsreichem Reitunterricht.

Weymouth and Portland ist der ideale Ort zum Englischlernen, fürs Sporttraining und den Freizeitspaß. Vom UNESCO Weltnaturerbe „Jurrasic Coast" über die weitläufigen Olympiagewässer bis hin zu der langen Strandpromenade bietet Weymouth and Portland eine wundervolle Kulisse für traumhafte Erinnerungen. Geschulte Betreuer sorgen dafür, dass neben Reittraining und Sprachunterricht natürlich der Spaß in der Schülergruppe auch nicht zu kurz kommt. Bei zahlreichen Freizeitaktivitäten und Ausflügen wird die Umgebung des Kursortes erkundet und der Ganztagsaufenthalt in der Weltstadt London ist natürlich das Highlight der Sprachreise. Die Reiteinheiten finden in der South Coast Equestrian Riding School ganz in der Nähe des idyllischen Stadtkerns statt. Der Reitstall ist von der British Horse Society lizenziert und bietet Freizeitreiten mit den Elementen Springen, Gelände und Stable Management in unterschiedlichen Leistungsgruppen an. Neben dem aktiven Reiten wird unter anderem auch Wissen über Pferdepflege in verständlichem, fachbezogenem Englisch vermittelt.

In der europartner Sprachschule, keine drei Minuten vom Strand entfernt, unterrichten engagierte Muttersprachler in kleinen Lerngruppen von maximal 15 Schülern und geben so einen lebendigen Eindruck in die englische Sprache. Mit Hilfe von speziell ausgearbeitetem Lehrmaterial werden Sprachkenntnisse gefestigt und Neues erlernt. Durch die Unterbringung in privaten Unterkünften wird die Fremdsprache direkt in der Gastfamilie im täglichen Umgang angewendet. So wird auch die englische Kultur hautnah miterlebt.

Die Anreise erfolgt per Reisebus aus ganz Deutschland, auch Fluganreisen sind möglich. Der Reisepreis beträgt je nach Saison zwischen 1.925 Euro und 1.975 Euro (Zwei-Wochen-Grundangebot Busreise), für PM jeweils um 50 Euro ermäßigt. Darin enthalten sind die Busanreise, 20 Einheiten Reitunterricht à 60 Minuten für Freizeitreiter, 30 Schulstunden Sprachunterricht (Level A1 bis C1), Unterbringung in der Privatunterkunft bei Vollpension, ein Halbtagsausflug, tägliches betreutes Freizeitprogramm und ein Ganztagsausflug nach London, ein Zwei-Wochen-Busticket für Weymouth and Portland. Ein Katalog zu diesem Reiseangebot kann bei europartner reisen angefordert werden. Mehr Informationen auf www.europartner.de inklusive der Termine kostenloser, deutschlandweiter Informationsveranstaltungen.

Foto: privat

Trakehner Herde des Nemunas Gestüts im Memeldelta
Foto: Dr. Margaret MacGregor

PM-Kurzreise vom 28. Juli bis 3. August

Gestüte und Geschichte in Polen und Litauen

Diese Reise durch Masuren und das Memelland, zwei der reizvollsten Landschaften Polens und Litauens, gilt der Pferdezucht, Kultur und Geschichte der ehemaligen Provinz Ostpreußen. Traditionsreiche Herrenhäuser und Schlösser, die zum Teil nur noch als Ruinen besichtigt werden können oder aber auch wieder aufwändig restauriert wurden, sind Ziele dieser Reise, ebenso wie die bedeutendsten Staats- und Privatgestüte Litauens. Busrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin.

Reiseablauf

Donnerstag, 28. Juli: Anreise mit dem Reisebus aus Dinklage, Hannover und Berlin. Abends Ankunft in Danzig und Check-In in Vier-Sterne-Hotel. Nach dem Abendessen Besichtigung der historischen Altstadt der „Königin der Hanse".

Freitag, 29. Juli: Fahrt durch die Masuren zum ehemaligen Schloss Schlobitten der Fürsten zu Dohna, weiter zum Schloss Prassen (Prosna), Stammsitz der Grafen von Eulenburg und Jäglack (Jeglawki). Besichtigung des Herrenhauses Eichmedien (Nakomiady), jahrhundertelang Wohnsitz der Familie von Redecker. Abendessen und Übernachtung in Vier-Sterne-Hotel.

Samstag, 30. Juli: Weiter geht es Richtung Rominter Heide, ehemals Jagdgebiet der preußischen Könige und Kaiser, vorbei an den schönsten masurischen Seen. Besuch des Schlosses Steinort, Stammsitz der Grafen Lehndorff. Bootsfahrt auf dem Mauersee. Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

Sonntag, 31. Juli, und Montag, 1. August: In Litauen angekommen, gelten die weiteren Reiseziele den litauischen Staats- und Privatgestüten, zum Beispiel dem Nemunas-Gestüt mit seiner hochklassigen Trakehner Herde. Fahrt zum „Berg der Kreuze" unweit von Siaulai und durch die unverwechselbare Landschaft des Memeldeltas. Stadtführung durch Klaipeda. Abendessen und Übernachtungen in Vier-Sterne-Hotel.

Dienstag, 2. August: Der Besuch der Kurischen Nehrung zählt zu den Höhepunkten der Reise einschließlich des Gangs durch das Künstlerdorf Nidden, danach Fahrt zum Fährhafen der DFDS Seaways Baltic und Einschiffung zur Fährüberfahrt nach Kiel. Abendessen und Übernachtung an Bord

Mittwoch, 3. August: Am frühen Nachmittag legt die Fähre in Kiel an. Anschließend Rückfahrt in die Heimatorte.

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, fünf Übernachtungen / Frühstück in Vier-Sterne-Hotels, fünf Abendessen als Buffet oder Drei-Gang-Menü, Fährüberfahrt von Klapeida nach Kiel, Übernachtung in einer Standard-Kabine, Frühstück und Abendessen an Bord, Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, Stadtführung Danzig, Stadtführung Klapeida, Ortstaxe, Reiseleitung an allen Tagen, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis pro PM im DZ 1.049 Euro, für Nicht-PM 1.099 Euro. EZ-Zuschlag 169 Euro.

Information und Anmeldung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax
04443/1639
info@kohorst-reisen.de

Ihr Reiseleiter

Begleitet wird die Reise vom ausgewiesenen Trakehner-Experten und Buchautor Erhard Schulte, der seine hippologischen, historischen und kulturellen Kenntnisse einbringt.

Foto: privat

Das Team des RSV Neuss-Grimlinghausen, der amtierende Weltmeister, möchte in Le Mans seinen Titel verteidigen. Foto: Daniel Kaiser

PM-Kurzreise vom 18. bis 22. August

Zur Weltmeisterschaft der Voltigierer nach Le Mans / Frankreich

Bereits vor vier Jahren standen die deutschen Voltigierer anlässlich der Weltmeisterschaften im französischen Le Mans im Medaillenregen. Und auch 2016 kehren sie wieder in der „Boulerie Jump" ein, einem international bedeutenden Reitzentrum im Herzen Frankreichs. Das Hoffen, Bangen und vielleicht auch Jubeln bei den spektakulären Auftritten der Einzel- und Mannschaftsvoltigierer bei den Weltmeisterschaften können die Persönlichen Mitglieder auch dieses Mal live miterleben. Für Schlachtenbummler gibt es ein „Rundum-Sorglos-Paket", das auch für den kleinen Geldbeutel ideal ist. Die Anreise erfolgt mit einem komfortablen Reisebus. In fußläufiger Nähe zur Altstadt und der Kathedrale von Le Mans liegt das einfache Standardhotel, in dem die PM untergebracht sind. Alle Ein- bis Dreibettzimmer verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche und WC. Von Freitag bis Sonntag stehen die Wettbewerbe im Vordergrund, zu welchen auch die Bustransfers inklusive sind. Ein besonderes Highlight ist das „Meet & Greet" mit Sportlern und der Bundestrainerin des deutschen Teams.

Information und Anmeldung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Meet & Greet mit den deutschen Sportlern und Trainern. Foto: B. Comtois

Reiseablauf

Donnerstag, 18. August: Abfahrt am Abend mit komfortablem Reisebus ab Dinklage über Flughafen Münster-Osnabrück, Dortmund, Köln, Aachen.
Freitag, 19. August: Ankunft in Le Mans und Einchecken im Hotel. Transfer zum Turniergelände und nach den Wettbewerben zurück zum Hotel.
Samstag, 20. August: Nach dem Frühstück im Hotel Besuch der Wettkämpfe. Abends begeistert ein Showabend die Zuschauer. Transfer zurück zum Hotel.
Sonntag, 21. August: Nach dem Check Out im Hotel Transfer zum Turniergelände. Am Nachmittag nach der Siegerehrung Rückreise nach Deutschland.
Montag, 22. August: Am Morgen Ankunft in den Heimatorten.

Reiseleistungen

Fahrt mit modernem Fernreisebus ab/bis Dinklage, Flughafen Münster-Osnabrück, Dortmund, Köln, Aachen; zwei Übernachtungen in einfachem Standardhotel (Zimmer mit Dusche/WC) mit Frühstück, Turniertickets für Freitag bis Sonntag, Reiseleitung durch die FN, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis: 339 Euro pro PM im Dreibettzimmer, 359 Euro pro PM im DZ. EZ-Zuschlag 45 Euro (auf DZ). Aufpreis für Nicht-PM 30 Euro.
Anmeldeschluss 15. Mai 2016. Mindestteilnehmerzahl 25 Personen.
Änderungen vorbehalten.

Minderjährige Reiseteilnehmer

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren reisen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Alleinreisende Jugendliche ab 16 Jahren müssen der Buchung eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern beilegen. Die Vorlage hierfür kann im Internet (www.pferd-aktuell.de/reiseerlaubnis) heruntergeladen werden oder wird auf Anfrage zugesandt.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand März 2016)*

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
13.-17.4. Nur noch Restplätze	Tschechien	Berühmte Zuchtstätten Tschechiens: Busrundreise ab/an Hannover, Kassel, Schweinfurt zu National- und Privatgestüten, nach Prag und Marienbad. Vier-Sterne-Hotels und Halbpension inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	889 € im DZ, EZ-Zuschlag 109 €, PM-Rabatt 50 €
25.-30.4. Ausgebucht	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	999 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 92 €
4.-9.5. Nur noch Restplätze	Jerez de la Frontera / Andalusien	Spanische Träume: Feria de Caballo, Andalusische Hofreitschule und berühmte Gestüte. Reiseleitung Erhard Schulte.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	1.039 € im DZ, EZ-Zuschlag 275 €, PM-Rabatt 50 €, Gruppenflug ab FRA 290 € + 82 € Tax
5.-8.5. Ausgebucht	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Parcoursführung (und Hafengeburtstag!): Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	629 € im DZ (Parkblick) oder 659 € (Elbblick), EZ-Zuschlag 235 bzw. 270 €, PM-Rabatt 30 €
14.-16.5.	Wiesbaden	Wiesbadener Pfingstturnier mit Hotel, Tickets, Sektempfang, Kleinbahn-Rundfahrt	FN, siehe oben	389 € im DZ, EZ-Zuschlag 70 €, PM-Rabatt 30 €
20.-22.5. AUF ANFRAGE	Schleswig-Holstein	Trakehner Gestüte und Herrenhäuser: Busrundreise zu zehn der bedeutendsten Trakehner Gestüte ab/bis Neumünster oder Hamburg. Sektempfang beim Trakehner Verband, stilvolles Abendessen, Bootsfahrt auf der Schlei und Vier-Sterne-Hotel in Kiel inkl.	FN, siehe oben	499 € im DZ, EZ-Zuschlag 49 €, PM-Rabatt 30 €
27.-29.5.	Fontainebleau / FRA	Natur- und Jagd-Festival („Nature et Vénerie") mit Pferdemuseum Chantilly oder Meute in Chantilly, zwei Tage Festival (500 Jagdpferde, 2500 Jagdhunde, 500 Jadhornbläser etc), Schloss Fontainebleau. Hotel und Tickets inklusive. Optional zubuchbar: Busanreise und Bustransfers vor Ort.	FN, siehe oben	319 € im DZ, EZ-Zuschlag 60 €, PM/DSJV-Rabatt 30 €, Busanreise + Transfers vor Ort 155 € (bei >20 Reiseteilnehmern) bzw. 289 € (bei 10 bis 19 Reiseteilnehmern)
13.-18.6.	Österreich, Slowenien, Ungarn	Busrundreise zu Traditionsgestüten mit Konzert der Wiener Sängerknaben in der Hofreitschule. Ab/bis Dinklage, Kassel, Würzburg, München.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	1.049 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €
17.-19.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaft mit Geländeführung, Hotel und Tickets.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	359 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade Member-Club 125 €
15.-17.7.	Aachen	CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports: Hotel, Tickets, FN-Reiseleitung und täglicher Bustransfer inklusive. Zwei Reisepakete zur Wahl: - Kombi (Fr. Dressur, Sa. und So. Springen) - Dressur (Fr. bis So. Dressur)	FN, siehe oben	- Kombi: 449 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, - Dressur: 499 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 € PM-Rabatt jeweils 30 €
19.-24.7.	Newmarket und London /GBR	Pferdezucht und -sport in England: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Pferdeklinik, Forschungszentrum, Museen, Royal Mews, Schloss Windsor und Hunderennen. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Duisburg	FN, siehe oben	1.529 € im DZ, EZ-Zuschlag 270 €, PM-Rabatt 50 €
28.-31.7.	Ermelo / NED	Weltmeisterschaften Junge Dressurpferde mit Vier-Sterne-Hotel, Tickets, Sektempfang, Führung über die KWPN-Anlage	FN, siehe oben	519 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, PM-Rabatt 30 €
3.-11.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9.-17.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15.-22.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
20.-25.9. Ausgebucht	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	999 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 92 €
17.-22.10. AUF ANFRAGE	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Ausbildungszentren, Vollblut-Jährlingsauktion, Hengstkörung der Selle Français, Mont Saint Michel. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	999 € im DZ, EZ-Zuschlag 117 €, PM-Rabatt 50 €

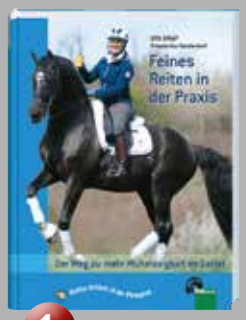
Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

PM werben PM

… mit neuen attraktiven Prämien

Die Mitmachaktion für alle Persönlichen Mitglieder

Empfehlen Sie uns weiter! Mit Ihrem Engagement einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine wertvolle Prämie:



1.

1. Feines Reiten in der Praxis – FN*verlag*
Sich viel Mühe geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie und mit Selbstvertrauen unter sich arbeiten lassen zu können – das ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Den Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel erklärt sie in ihrem neuen Buch. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

2.

2. Putzbox von Reitsport Waldhausen
Geräumige Putzbox aus robustem Kunststoff. Versenkbarer Griff, abschließbarer Schnappverschluss, 2-fach verstellbare Trennwand, ausziehbares Kleinteilefach und das leichte Eigengewicht zeichnen sie aus. Lieferbar in den Farben schwarz, silbergrau, oceanblau, bordeaux, azurblau, grün oder gold (DOKR Edition). (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

3.

Neu!

3. Fliegendecke Economic mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen
Klassische Fliegendecke mit Kreuzgurten zum Schutz vor lästigen Insekten. Farbe (lila oder azurblau) und Größe 115, 125, 135, 145 oder 155 cm (Rückenlänge) angeben. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

4.

4. Sehnenschoner und Streichkappe (Paar) Esperia von Reitsport Waldhausen
Die Gamasche bietet optimalen Schutz für die Sehnen und Gelenke der Vorderbeine. Die passende Streichkappe schützt die Innenseite der hinteren Fessel gegen Verletzungen. Einfaches Anlegen durch den praktischen Klettverschluss. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, dunkelbraun, weinrot oder opalgrün und der Größe Warmblut. (Kostenlos für ein geworbenes Neumitglied)

5.

Neu!

5. Schabracke Esperia von Reitsport Waldhausen
Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Die Gurtschlaufen sind durch ein Klettband zu öffnen. Das Futter sorgt für gute Schweißabsorption. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, weinrot oder opalgrün und der Größe Dressur.

6.

6. Mistboy mit passendem Halter von Reitsport Waldhausen
Das zweiteilige Entmistungs-Set ist ein nützlicher Helfer im Stall oder auf dem Hof. Durch die langen Stiele wird der Rücken geschont. Passend dazu: Eine hochwertige patentierte Haltevorrichtung. Damit erhält der Mistboy seinen festen Platz. Erhältlich in den Farben schwarz, azurblau oder lila. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

PMF-3.16

Einsenden an:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich PM, 48229 Warendorf oder Fax 02581/6362100

Ich wurde geworben von:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

PM-Nummer _____

Ich möchte Persönliches Mitglied werden als:

- ❑ **Ordentliches Mitglied** für 35,– €/Jahr
- ❑ **Ehepartner** für 20,– €/Jahr von _____ PM-Nr. _____
- ❑ **Jugendlicher oder junger Erwachsener** bis einschließlich 25 Jahre für 7,50 €/Jahr

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

SEPA-Lastschriftmandat – Deutsche Reiterliche Vereinigung, Gläubiger Identifikationsnummer: DE21ZZZ00000735433

Hiermit ermächtige ich die FN bis auf Widerruf, den jährlichen Gesamtbetrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

IBAN _____

BIC _____

Datum/Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten.) _____

Der Werber wünscht sich folgende Prämie:

- ❑ Prämie 1
- ❑ Prämie 2 .....
- ❑ Prämie 3 .....
- ❑ Prämie 4 .....
- ❑ Prämie 5 .....
- ❑ Prämie 6 .....

(Bitte ankreuzen) Farbe und Größe/Rückenlänge nicht vergessen!

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem **01.01.2014** nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Jahresende und kann für Neumitglieder erstmals zum **31.12.2017** wirksam werden. Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Baden-Württemberg

„Feuerland bis Alaska“

Der Abenteuerreiter – 20 Jahre unterwegs mit Pferden

11.3. Sternberghalle, Gomadingen, 20 Uhr

Einfühlsam fotografiert, lebendig und spannend erzählt von Günter Wamser. Mit seinen Pferden durchquerte er den amerikanischen Kontinent von der Südspitze Argentiniens bis nach Alaska. 30.000 km im Sattel. Die Erlebnisse und Eindrücke dieser außergewöhnlichen Reise präsentiert er in einer Live-Reportage.

Veranstalter: Museumsverein Klosterkirche Offenhausen

Karten im Vorverkauf 12 Euro im Rathaus Gomadingen, Telefon 07385/96960, info@ gomadingen.de, Abendkasse 14 Euro. PM erhalten zwei Euro Ermäßigung.

PM-Regionaltagung

„Mach‘ Dein Pferd cool“ – Besuch bei der Polizeireiterstaffel Stuttgart

Menschenmengen, laute Musik und wehende Fahnen – aber die Pferde der Polizeireiterstaffel Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob auf Volksfesten oder Demonstrationen, im Wald oder in der Innenstadt: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr oder auf diese ungewöhnlichen Situationen vorbereitet, demonstrieren die Reitlehrer der Polizeireiterstaffel Stuttgart unter der Leitung von Hans-Peter Sämann an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren an zwei Terminen am Mittwoch, 16. März, und Mittwoch, 12. Oktober. Die Polizeireiterstaffel Stuttgart besteht aus 36 Beamtinnen und Beamten sowie 28 Pferden. Neben regelmäßigen Streifen in den Feld- und Waldgebieten und in der Innenstadt, gehört auch der Einsatz bei Sportveranstaltungen, Demonstrationen oder

„Mach‘ Dein Pferd cool“
Foto: Wikicommons

bei der Suche nach vermissten Personen zum Aufgabengebiet.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit einem Vortrag über Geschichte, Organisation und Aufgabenbereich der Reiterstaffel, bei dem auch Filmmaterial aus echten Einsätzen vorgeführt wird. Danach folgt eine praktische Demonstration zur Ausbildung und zum Gelassenheitstraining von einigen jungen Polizeipferden an der Hand und erfahreneren Pferden unter dem Sattel. Außerdem zeigen fertig ausgebildete Polizeipferde ihr Können in verschiedenen Situationen. Die Veranstaltungsteilnehmer haben die Möglichkeit Fragen zu stellen, bevor die Veranstaltung gegen 17 Uhr endet.

Die Teilnahme ist ausschließlich PM vorbehalten und kostenlos, bedarf jedoch einer vorherigen schriftlichen Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf je 25 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: Nur per Mail an pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen

Um die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen und Gebissen geht es in einem Se-

Reitmeister Martin Plewa
Foto: privat

minar mit Reitmeister Martin Plewa, zu dem die FN am Freitag, 8. April, in den Reit- und Fahrverein Göppingen einlädt. Wie wirken Hilfszügel und Zäumungen? Wann und wie ist ihr Einsatz sinnvoll? Wie erkenne ich, welches Gebiss mein Pferd braucht? Wann ist ein Pferd „kandarenreif“? Welche Rolle spielen das Reithalfter und unterschiedliche Verschnallungen? Was spricht für, was gegen das gebisslose Reiten? Welche Gebissvariationen gibt es für Springpferde? Welche Gebisse sind in anderen Reitweisen im Einsatz? Antworten darauf gibt Martin Plewa. Der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster erklärt die Anatomie des Pferdekopfes und die korrekte Anwendung und Wirkungsweise verschiedener Hilfszügel, Zäumungen und Gebisse. Seminarteilnehmer können auch gerne Gebisse mitbringen.

Das Seminar beginnt um 18 Uhr und endet gegen 21.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe unten

„Land Rover live Reiten“

mit Martin Plewa und Ute Holm

14.4. AHG Autohandelsgesellschaft mbH, 76547 Sinzheim

Beginn 19 Uhr

Anmeldung: www.landrover-live.de

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-

PM-VERANSTALTUNGEN:
02581/6362-247

Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

PM-Regionaltagung

Reitlehrerhaftung – Voraussetzungen, Beispielsfälle, Versicherungsschutz

Ein Unfall in der Reitstunde ist schnell passiert. Sind Pferd und Reiter versorgt und wohlauf, folgen oft Fragen zu Versicherung und Haftung. Wer zahlt die zerbrochenen Hindernis-Stangen oder das gerissene Zaumzeug? Was passiert, wenn Reiter oder Pferd bleibende Schäden davontragen? Macht es einen Unterschied, ob der Reitlehrer eine Trainerlizenz besitzt oder nicht? Anhand von zahlreichen Fällen aus seiner Tätigkeit erläutert Rechtsanwalt Dr. Sascha Brückner in der PM-Regionaltagung am Mittwoch, 20. April, im Landgasthof „Hecht" in Orsingen-Nenzingen haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen rund um das Thema Reitlehrerhaftung. Grundinformationen zum Versicherungsschutz, die Gefahren beim Einsatz von Ausbildern ohne Lizenz und Haftungsvoraussetzungen für den Ausbilder sind nur einige Themengebiete, die dargestellt werden. Damit wird ein Leitfaden vorgestellt, der nicht nur Berufs- und Amateurausbildern, sondern auch Reitern, Vereinsvorsitzenden oder Betriebsleitern Orientierung bietet. Auch konkrete Fragen der Teilnehmer werden an passender Stelle aufgegriffen und beantwortet.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur

mit Christoph Hess

11.3. Reiterverein Bietigheim-Bissingen

Beginn 17 Uhr, 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Springparcours

mit Lars Meyer zu Bexten

12.3. Reitsportzentrum Hohenzollern, Bisingen

Beginn 10 Uhr, PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Vertrauen und Koordination als Basis für erfolgreiches Geländereiten

mit Dr. Annette Wyrwoll

20.3. Reitanlage Schloß Sindlingen, Jettingen-Sindlingen

Beginn 10 Uhr, PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Gymnastizierung des Pferdes durch Dressurlektionen

mit Heike Kemmer

10.4. Reit- und Fahrverein Ludwigsburg

Beginn 10 Uhr, PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Bayern

DKThR Fachseminar

Funktionelle Probleme des Reiters als Störquelle für harmonisches Reiten

Der eintägige Reitkurs am 10. April im Reittherapiezentrum Gut Aufeld in Ingolstadt zeigt Reitern mit und ohne Behinderungen, wie individuelle Funktionsstörungen harmonisches Reiten erschweren können und wie diesen Störfaktoren begegnet werden kann. Stefanie Tetzner, Physio- und Hippotherapeutin sowie Ausbilderin im Reitsport für Menschen mit Behinderungen (DKThR), wird mit den Reitern eine Funktionsanalyse auf dem Pferd und vom Boden aus durchführen und individuelle Problemfelder aufdecken. In Zusammenhang mit den persönlichen Wünschen und Zielen werden Lösungswege auf dem Pferd erarbeitet. In der Theorie werden typische Funktionsstörungen wie zum Beispiel Bewegungseinschränkungen in Hüftgelenken und Wirbelsäule, Skoliosen und weitere erläutert. Der Kurs kann mit und ohne eigenes Pferd besucht werden, die eigenen Reitausbilder sind ausdrücklich als Teilnehmer eingeladen.

Teilnahmegebühr 120 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung:

DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

„Land Rover live Reiten"

26.4. Auto Eder Traunstein, 83278 Traunstein

mit Ute Holm

Beginn 19 Uhr

Anmeldung: www.landrover-live.de

Monty Roberts, Foto: privat

Monty Roberts & Instructors

30. April – Bayerisches Haupt- und Landgestüt Ohlstadt-Schwaiganger

Das Publikum erlebt die Verständigung zwischen Mensch und Tier in der lautlosen Sprache der Pferde. Monty und seine zertifizierten Instruktoren demonstrieren das Trainingskonzept Join-Up®, das sich entgegen der weitverbreiten Meinung nicht auf die Round Pen Arbeit beschränkt, im Umgang mit untrainierten und phobierten Pferden. Dieses Konzept ist nicht als Alternative, sondern disziplinübergreifend als wertvolle Ergänzung im Pferdetraining zu verstehen. Durch Kreativität und tiefes Verständnis für das natürliche Verhalten eines Fluchttiers eröffnen sich Lösungswege, wo konventionelle Trainingsmethoden oft an ihre Grenzen stoßen.

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Eintrittskarten erhältlich bei www.eventim.de. PM erhalten bei Buchung bis zum 31. März eine Ermäßigung von zehn Prozent auf Sitzplatzkarten. Der Promocode lautet Monty16. Der Mitgliedsausweis ist am Einlass vorzuzeigen.

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur

mit Christoph Hess

10.3. Olympia Reitanlage, München

Beginn 17 Uhr, 20 Euro, PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Berlin-Brandenburg

VI. Interdisziplinäre Fachtagung des DKThR

Therapeutisches Reiten zeitgemäß im Visier von Ethik, Gesundheit und Wirtschaftlichkeit

Die alle zwei Jahre stattfindende interdisziplinäre DKThR Fachtagung hat in diesem Jahr vom 23. bis 24. April im Reitstall Schloss Tegel in Berlin das Spannungsfeld von Ethik und Wirtschaftlichkeit, Inklusion und Förderung zum Thema. Mit hochkarätigen Referenten, Vorträgen und Diskussionsrunden widmet sie sich folgenden Themen:

- Ethik mit Blick auf Mensch und Tier
- Die Anwendung der Inklusion
- Traumatherapie und Traumapädagogik
- Das Fallbeispiel Flüchtlingshilfe
- Gesundheitsförderung und Rehabilitation mit dem Pferd
- Multizentrische Hippotherapiestudie
- Wirtschaftlichkeit von Reittherapiebetrieben

Anerkannt mit 8 Lerneinheiten Profil 5 für DOSB Trainerlizenzverlängerung und 6 FOB des Zentralverbands der Physiotherapeuten (ZVK).

PM erhalten bei Angabe der Mitgliedsnummer einen Sonderpreis von 160 Euro.

Info/Anmeldung:

DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

3. Liebenberger Pferdeforum

Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und -sport: Vermarktung um jeden Preis?

mit Neel-Heinrich Schoof, Dr. Mario von Depka Prondzinski, Dr. Karl-Josef Boening, Christopher J. Boening, Dr. Gerhard Bosselmann und Dr. Thorsten Weiland und andere

18.3. Löwenberger Land, Schloss und Gut Liebenberg
Beginn 10 Uhr, Teilnahmegebühr 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Bremen

PM-Regionalversammlung FAIR & FIT
Infektionskrankheiten beim Pferd – Herpes, Druse und Co. erfolgreich erkennen und behandeln
mit Dr. Eva-Christina Schliewert
18.3. Atlantik Hotel an der Galopprennbahn, Bremen
Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Hannover

FN-Ausbilderseminar
Springgymnastik als Schlüssel zum Erfolg
„Springgymnastik als Schlüssel zum Erfolg" ist das Thema des Seminars, zu dem die FN am Donnerstag, 7. April, in das Ausbildungszentrum Luhmühlen einlädt. In einem gut einstündigen Vortrag erklärt Georg-Christoph Bödicker, warum das Training mit Bodenstangen und Cavaletti, kleinen Hindernissen und niedrigen Hindernisreihen Grundlage ist, ein Pferd zu gymnastizieren und durchlässig zu machen. Im Praxisteil wird mit Hilfe verschiedener Reiter und Pferde demonstriert, wie Aufbau, Abstand, Höhe gewählt und das sichere Taxieren der Sprungreihen geschult werden müssen.
Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Georg-Christoph Bödicker Foto: FN-Archiv

PM-Regionaltagung
Erste-Hilfe am Pferd
Hat mein Pferd eine Kolik? Muss der Tierarzt kommen? Wie versorge ich eine blutende Wunde? Was gehört in die Stall-Apotheke? Wie erkenne ich akute Krankheitsbilder und wie werden sie behandelt? Es gibt viele Situationen, in denen eine schnelle und richtige Erstversorgung für das Pferd entscheidend ist. In den meisten Fällen dienen die Erste-Hilfe-Maßnahmen dazu, die Zeit zu überbrücken, bis der Tierarzt eintrifft und das Pferd behandeln kann. Wenn das Pferd zum Beispiel eine stark blutende Wunde am Bein hat, kann es lebensrettend sein, wenn der Besitzer das verletzte Bein abbinden, beziehungsweise einen Druckverband anlegen kann, um die Blutung unter Kontrolle zu haben, bis der Tierarzt kommt. Damit Pferdebesitzer in Notfällen schnell und überlegt handeln können, gibt Dr. med. vet. Meike Does in der PM-Regionaltagung am Mittwoch, 13. April, auf dem Eichenhof Huke in Wedemark/Negenborn in Theorie und Praxis Tipps und Hinweise für die notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen am Pferd.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Regionaltagung FAIR & FIT
Wie lernt eigentlich das Pferd?
mit Carolina und Warwick McLean, Prof. Dr. Uta König von Borstel und Christoph Hess
2.3. Gleichen / Hof Bettenrode
Beginn 16.30 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

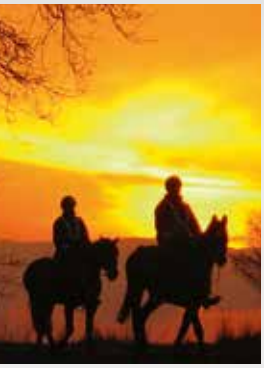
PM-Regionaltagung FAIR & FIT
Von der Basisausbildung zum feinen Reiten
mit Christoph Hess und Jörg Dietrich
22.3. Landesreitschule Hoya
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Hessen

PM-Regionaltagung FAIR & FIT
Erziehung und Pflege des Pferdes im Sinne einer vertrauensvollen Partnerschaft
Eine gute Erziehung des Pferdes ist die Grundlage für Spaß und Sicherheit im Reitsport. Da Pferde unter sich fast ausschließlich über Körpersprache kommunizieren und im Herdenverband klare Hierarchien und Regeln gelten, ist es hilfreich, wenn der Mensch dies auch in seinem eigenen Verhalten berücksichtigt. Fast immer entstehen Erziehungsprobleme nicht aus bösem Willen, sondern durch Missverständnisse

Kai Vorberg, Foto: FN-Archiv

zwischen Pferd und Mensch. Damit daraus kein Teufelskreis entsteht, ist es wichtig, sich das eigene Verhalten bewusst zu machen und es ständig zu hinterfragen. Ziel ist eine Partnerschaft mit dem Pferd, die auf Vertrauen basiert und von Zuverlässigkeit im gegenseitigen Verhalten geprägt ist. Kai Vorberg, mehrfacher Welt- und Europameister im Voltigieren, zeigt und erklärt in dieser PM-Regionaltagung am Mittwoch, 30. März, im Reit- und Voltigierverein Butzbach in Butzbach wie die Kommunikation zwischen Pferd und Mensch mit einfachen Mitteln verbessert werden kann und deckt typische Missverständnisse auf. Dazu werden grundlegende Zusammenhänge aus der Verhaltensforschung erläutert und einige Situationen aus der Praxis durchgespielt sowie Fragen der Teilnehmer diskutiert. Zwischendurch bekommen die Persönlichen Mitglieder anhand praktischer Beispiele einen Einblick in die Pferdepflege, ein Freundschaftsdienst des Menschen an sein Pferd. Die erfahrene Seminaristin der Schweizer-Effax GmbH, Ivonne Hellenbrand, ist Expertin in der Beratung und Anwendung von Pflegeprodukten und gibt Tipps zur erfolgreichen Pferdepflege. Sie erzählt aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz und zeigt, wie sich Verantwortung, Fürsorge, Vertrauen und Wertschätzung als Grundbausteine der Freundschaft in der Pferdepflege widerspiegeln.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro, inkl. Imbiss und Getränke
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35



Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.

Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepferd, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- Kostenloser Bezug des „PM-Forum“ als digitale Version. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Online abrufbar unter www.pm-forum-digital.de ist das Magazin auf allen Endgeräten nutzbar und passt sich den verschiedenen Bildschirmgrößen von Smartphones, Tablet- und Desktop-Rechnern automatisch an
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Automatische Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FN*verlags*, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 37 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Audi, Citroën, Ford, Hyundai, KIA, Landrover, Mazda, Mitsubishi, Nissan, Peugeot, Renault, SsangYong, Subaru und Volkswagen. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 15 % Rabatt auf ausgewählte Waldhausen Qualitätsprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 10 % Rabatt auf die Schaltung von Standard- und Topseller-Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 8,95 statt 9,95 Euro pro Monat bei www.clipmyhorse.tv für die Premium-Mitgliedschaft
- 10 % Rabatt im Onlineshop der Firma Großewinkelmann GmbH & Co. KG , www.stallhandel.de

Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm

Finden Sie uns auch auf
Facebook
www.facebook.de/persoenlichemitgliederderfn

PM-Empfehlung des Monats

PM-Forum Digital

Das PM-Forum auch von unterwegs aus lesen? Das geht über die Seite www.pm-forum-digital.de. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen, Termine und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Statt im Magazin zu blättern, scrollt man sich im digitalen PM-Forum durch die einzelnen Artikel. Alle Ausgaben ab Januar 2015 sind als Online-Magazin abrufbar, ältere Ausgaben können als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Wer zukünftig die Online-Ausgabe nutzen und auf die Printversion verzichten möchte, kann dort die Printausgabe des PM-Forum abbestellen und tut damit auch der Umwelt etwas Gutes.

Monty Roberts & Instructors
23. April – Darmstadt, Reitsportanlage Kranichsteiner Hof
Beschreibung siehe unter „Bayern“
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Eintrittskarten erhältlich bei www.eventim.de. PM erhalten bei Buchung bis zum 31. März eine Ermäßigung von zehn Prozent auf Sitzplatzkarten. Der Promocode lautet Monty16. Der Mitgliedsausweis ist am Einlass vorzuzeigen.

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Mecklenburg-Vorpommern

DKThR Fachseminar
Gebisslose Langzügelarbeit – Pferdeausbildung und Arbeit mit Klienten
In diesem Seminar am 30. April auf Schloss Badow in Badow werden die Grundlagen der Langzügelarbeit und speziell der gebisslosen Langzügelarbeit vermittelt und die Ausbildung des Pferdes am Langzügel demonstriert. Die Langzügelarbeit ist eine der anspruchsvollsten Disziplinen und erfordert unerlässlich eine enge Beziehung zum Pferd. Kenntnisse der Biomechanik des Pferdes und des Menschen, sowie des Pferdeverhaltens und der menschlichen Psyche sind unbedingt notwendig, um zu einer angstfreien, entspannten und losgelösten Zusammenarbeit zu gelangen. Der Einsatz von Kraft, Gewalt, Druckverstärkern und Hilfsmitteln, die dem Pferd Schmerzen verursachen und es einengen, verbieten sich von selbst. Themenschwerpunkte sind unter anderem Vorteile und Ziele der Langzügelarbeit für das Pferd und für die Arbeit mit Klienten, Ausrüstung, Hilfen, Führpositionen, Übungsfeld der Langzügelarbeit und Ausbildung des Langzügelführers.
Teilnahmegebühr 120 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung:
DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

Heinrich-Wilhelm Johannsmann
Foto: FN-Archiv

FN-Ausbilderseminar
Die Geheimnisse effektiven Springreitens
„Die Geheimnisse effektiven Springreitens” ist Thema einer Seminarreihe mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann, zu der die FN am Dienstag, 5. April, ins Landgestüt Redefin einlädt. Worauf kommt es im Springparcours tatsächlich an?“ „Welche Trainingsinhalte tragen zum Gelingen des Parcours unter Turnierbedingungen bei?“ Dazu gehört, Übungen und Aufgaben sinnvoll einzubeziehen, um die dressurmäßige Basisausbildung zu verbessern und gleichzeitig rhythmisches Parcoursreiten zu fördern. Dieses wird Heinrich-Wilhelm („Kaiser“) Johannsmann erklären und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Problemkonstellationen von Reitern und Pferden in der Praxis demonstrieren.
Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Regionalversammlung
Erste Hilfe an Pferd und Mensch
mit Dr. Petra Wewer
12.3. Bürgerhaus Güstrow
Beginn 13 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Rheinland

EQUIVA Dressur-Gala 2016
11. bis 13.3. Reitanlage des Rheinischen Pferdestammbuchs Schoss Wickrath
Auch in diesem Jahr liegt der Fokus auf den jungen Pferden und den jungen Reitern, für beide auf höchstem Niveau. Für Samstagabend ist ein Show-Wettbewerb rheinischer und westfälischer Vereine vorgesehen, am Sonntagnachmittag gibt es zwei Präsentationen hannoverscher und rheinischer Hengste.
9 Euro/Tag, für PM 7 Euro/Tag.

„Land Rover live Reiten“
19.4. Hans Becker GmbH & Co. KG, 46535 Dinslaken
mit Martin Plewa und Karin Kattwinkel
Beginn 19 Uhr
Anmeldung: www.landrover-live.de

„Land Rover live Reiten“
20.4. Autohaus Siegmar Haese GmbH, 42655 Solingen
mit Richard Hinrichs und Karin Kattwinkel
Beginn 19 Uhr
Anmeldung: www.landrover-live.de

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Der Pferdesport in den Medien
mit Susanne Hennig
9.3. Landesreit- und Fahrschule Langenfeld
Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Rheinland-Pfalz-Saar

DKThR Fachseminar
Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das?
Das Fachseminar am 2. April in Windhagen gibt Einblick in den Aufbau und das Management eines Reittherapiezentrums und vermittelt Einsteigern und Fachleuten aus Reit- und Therapiebetrieben praxisnah und transparent die wichtigsten Aspekte zu Organisation, Kostenstrukturen, betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, Marketing und weiteren relevanten Themen. Marion Drache, Gründungsmitglied, Vorsitzende des Vorstands und Leiterin des Zentrums für Therapeutisches Reiten Johannisberg erläutert den Teilnehmern offen und transparent das Management des Betriebs und gewährt einen Blick

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:
PFERDE Reiterjournal reitsport MAGAZIN PFERDESPORT journal RHEINLANDS Reiter+Pferde Pferd+Sport Reiter&Pferde IN WESTFALEN

Für einen guten Start ins Leben

SNAP® Fohlen IgG

Testen und behandeln Sie Fohlen während der ersten kritischen Stunden – direkt im Stall und innerhalb weniger Minuten.
Fragen Sie Ihren Tierarzt.

© Nadine Haase / Fotolia

IDEXX LABORATORIES

www.idexx.de/snap

Eckart Meyners Foto: Werner Schmaeing

hinter die Kulissen. Als Gastreferent wird Uwe Karow, Betriebsberater für Pferdebetriebe, das Seminar fachlich ergänzen.

Teilnahmegebühr 70 Euro inklusive Mittagsimbiss und Getränke, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung:
DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

Monty Roberts & Instructors

21. April – Landgestüt Zweibrücken
Beschreibung siehe unter „Bayern"
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Eintrittskarten erhältlich bei www.eventim.de. PM erhalten bei Buchung bis zum 31. März eine Ermäßigung von zehn Prozent auf Sitzplatzkarten. Der Promocode lautet Monty16. Der Mitgliedsausweis ist am Einlass vorzuzeigen.

FN-Ausbilderseminar

Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden

„Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden" ist das Thema des Seminars mit Eckart Meyners, ehemaliger Sportdozent an der Universität Lüneburg, zu dem die FN am Mittwoch, 27. April in den Reiterverein Neuwied einlädt. Lernen und Training brauchen Ehrgeiz und Wollen. Aber in Maßen, denn sonst verkrampft der Reiter mental und damit auch körperlich. Das hat Folgen für den guten und gefühlvollen Sitz und somit für die Kommunikation mit dem Pferd. Ein verkrampfter Reiter kann in sich nie locker bzw. gelöst sein. Deshalb sollten Unterricht und Training so gestaltet sein, dass es trotz aller Ernsthaftigkeit des Lernens auch vergnügt und emotional angenehm zugeht. Dazu gehört auch der Umgang mit Misserfolgen. Wie das Nachdenken über negative Ereignisse in unseren Körper eingreift und warum ein zu stark konzentrierter Reiter ebenfalls nicht gefühlvoll sitzen kann, erklärt der Sitzexperte Eckart Meyners mit Hilfe sportwissenschaftlicher Erkenntnisse in einem anderthalbstündigen theoretischen Part. Anschließend demonstriert er im praktischen Teil mit unterschiedlichen Reitern und Pferden, wie man Bewegungsabläufe und Funktionszusammenhänge beim Reiter sehen, analysieren und somit die Koordination des Reiters verbessern kann.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Feines Reiten im Springparcours

mit Lars Meyer zu Bexten
13.3. Wiesenhof, Saarlouis
Beginn 10 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Gymnastizierung des Pferdes durch Dressurlektionen

mit Heike Kemmer
9.4. Gestüt Peterhof/Perl-Borg
Beginn 10 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Sachsen

PM-Regionalversammlung

Modernes Training für Reiter und Pferd

mit Matthias Bojer
16.3. Waldhotel am Reiterhof, Seelitz
Beginn 18 Uhr, PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Sachsen-Anhalt

FN-Seminar

Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
16.3. Landgestüt Sachsen-Anhalt Prussendorf
Beginn 17 Uhr
20 Euro, PM 15 Euro.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Schleswig-Holstein

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Mein Pferd im sicheren Gehorsam

Ein Pferd mit „guten Manieren", das im sicheren Gehorsam auf die Anweisungen und Hilfen am Boden und unter dem Sattel beziehungsweise an der Leine reagiert, bringt nicht nur ein großes Plus an Sicherheit. Auch das Vertrauen des Pferdes in den Menschen wird gestärkt. Aber wie bilde ich mein Freizeit- oder Sportpferd nach Art eines Polizeipferdes zum sicheren Gehorsam aus? Der ehemalige und langjährige Ausbilder der Polizeireiterstaffel Lübeck und immer noch

Klaus Dibbern
Foto: privat

aktive Reiter Klaus Dibbern gibt in der PM-Regionaltagung am Sonntag, 10. April, auf dem Reiterhof Dose-Dibbern in Elmshorn praktische Tipps aus seinem umfänglichen Erfahrungsschatz. Das gut ausgebildete, vertrauensvolle und gehorsame Polizeipferd ist dabei das Idealbild eines verlässlichen Freizeit- und Sportpartners. Wie mit kleinen Ausbildungsschritten und praktischen Übungen in der Reithalle mit jungen Pferden an der Hand und unter dem Sattel diesem Ziel näher gekommen wird, steht im Fokus des ersten Teils. Im zweiten Teil gibt Klaus Dibbern im Reitercasino einen Rückblick auf die 1995 aufgelöste Polizeireiterstaffel Lübeck und beantwortet Zuschauerfragen über Polizeipferde und deren Ausbildung.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

FN-Ausbilderseminar

Springgymnastik als Schlüssel zum Erfolg

mit Georg-Christoph Bödicker

11. April Reitsport Touristik Centrum Großefehn

Inhalt siehe unter „Hannover“

Beginn 17 Uhr, 4 Lerneinheiten

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung

Lahmheitstherapie im 21. Jahrhundert

Die Lahmheitstherapie hat sich im 21. Jahrhundert weiter entwickelt. In den letzten Jahren wurden vermehrt neue und bereits in der Humanmedizin erfolgreich eingesetzte regenerative Therapien bei Gelenkerkrankungen angewandt. Zum einen die Methode IRAP, die auf der Herstellung von Proteinen aus dem Eigenblut des Pferdes basiert oder auch die PRP Behandlung, bei der aus dem körpereigenen Blut des Pferdes ein Thrombozyten-Konzentrat gewonnen und zur Behandlung eingesetzt wird. Außerdem gibt es chirurgische Therapieformen, die aktuell erfolgreich zur Anwendung kommen. Welche Therapie sinnvoll ist und wie eine erfolgreiche Sehnen- und Gelenktherapie mit passendem Bewegungsprogramm aussehen kann, stellen die Tierärzte Dr. Clemens Kampmann, K. Hauke und Eva Hebel in der PM-Regionaltagung am Mittwoch, 13. April, in der Tierärztlichen Klinik für Pferde in Wahlstedt vor.

Foto: Tierärztliche Klinik für Pferde, Wahlstedt

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

8.3. Reitanlage Hamann, Ammersbek

Beginn 17 Uhr, 20 Euro, PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

„Rettet das Pferd“

mit Georg Ettwig

16.3. Hotel Prisma, Neumünster

Beginn 18 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung FAIR & FIT

Gute Ausbildung – das Sicherheitsplus im Gelände

mit Reitmeister Martin Plewa

26.3. Reiterpark Max-Habel, Süseler Baum

Beginn 10.30 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weser-Ems

DKThR Fachseminar

Voltigieren aber richtig: Praxis und Handlungsempfehlungen zum Voltigieren in der HFP

Das Seminar am 23. April in Bissendorf wendet sich insbesondere an Trainer oder Fachkräfte im Reiten, die auch heilpädagogisches Voltigieren anbieten wollen. Ein aktueller Leitfaden zum Einsatz des Voltigierens wird vorgestellt und in Theorie und Praxis vertieft. Die Themenschwerpunkte sind unter anderem: Übersicht zu Basisvoltigierübungen im Wandel der Zeit, Erlernen einfacher Voltigierübungen in der Theorie, Aufwärmspiele und ihre Fallstricke, Selbsterfahrung auf dem Holzpferd mit Praxisteil, Partnerübungen, pferdeschonender Auf- und Abbau von Partnerübungen mit Praxisteil, Bedeutung fehlerhafter Ausführung für Pferd, Kind und Therapeuten, Pferdegerechter methodischer Aufbau einer HFP Einheit. Anerkannt mit 5 Lerneinheiten für DOSB-Trainerlizenzverlängerung

Teilnahmegebühr 105 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung:

DKThR, Anna Auf der Landwehr,alandwehr@fn-dokr.de, Tel.:02581-927919-2, www.dkthr.de

FN-Ausbilderseminar
Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden
mit Eckart Meyners
12.4. Reitclub Helle / Bad Zwischenahn
Inhalt siehe unter „Rheinland-Pfalz-Saar“
Beginn 17 Uhr, 4 Lerneinheiten
20 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Westfalen

DIPO-Longierkurs
12. und 13.3. Dülmen
Nach einer Theorieeinheit sowie praktischen Übungen liegt der Schwerpunkt des Kurses auf dem pferdegerechten Longieren. Weitere Inhalte des Kurses sind Elemente aus der Bodenarbeit und die Prüfung in Theorie und Praxis. Voraussetzungen für diesen Kurs sind Erfahrungen im Umgang mit Pferden sowie Grundkenntnisse im Longieren.
Teilnahmegebühr 325 Euro, für PM 310 Euro
Info/Anmeldung:
Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), Beatrix Schulte Wien, Hof Thier zum Berge, 48249 Dülmen, Telefon 02594/782270, Fax 02594/7822727, info@osteopathiezentrum.de, www.osteopathiezentrum.de

PM-Regionaltagung FAIR & FIT
Von der Dressurausbildung zum erfolgreichen Turnierstart
Die vierte Kooperationsveranstaltung von Riesenbeck International und den Persönlichen Mitgliedern richtet sich erstmals an Dressursportinteressierte. Bundestrainerin Monica Theodorescu gibt in der PM-Regionaltagung am Samstag, 16. April, in der Veranstaltungshalle Riesenbeck International in Hörstel praktische

Monica Theodorescu
Foto: picture alliance

Tipps vom Training bis zur erfolgreichen Turniervorstellung. Mit Reitern und Pferden auf Niveau der Klassen L bis zum Grand-Prix wird das Training von Dressurlektionen bis hin zu einer erfolgreichen Turniervorstellung demonstriert. Für Monica Theodorescu steht dabei die Ausbildung nach der klassischen Reitlehre klar im Fokus.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 15 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

FN-Ausbilderseminar
Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden
mit Eckart Meyners
19.4. Westfälische Reit- und Fahrschule Münster
Inhalt siehe unter „Rheinland-Pfalz-Saar“
Beginn 17 Uhr, 4 Lerneinheiten
20 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Dressur in Harmonie durch motivierte und pferdegerechte Ausbildung
mit Uta Gräf, Stefan Schneider, Richard Hinrichs und Michael Geitner
18. und 19.6. Reken
In diesem zweitägigen Praxisseminar zeigen und erklären die Referenten wie abwechslungsreich die Grundarbeit eines Dressurpferdes ist und wie einfühlsam, fein und pferdegerecht Pferde ausbildet werden können: Entspanntes Lernen mit motivierten Dressurpferden.
Seminargebühr 100 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: Reit-Zentrum Reken, Frankenstr. 35, 48734 Reken, Telefon 02864/2434, www.fs-reitzentrum.de, info@fs-reitzentrum.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung
Dressur transparent – was der Richter sehen will
beim SIGNAL IDUNA CUP, Westfalenhallen Dortmund
4.3. Beginn: voraussichtlich 14.15 Uhr (Grand Prix) mit Hannes Müller, Leiter der Deutschen Reitschule
PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro
6.3. Beginn: voraussichtlich 11 Uhr (Grand Prix Kür) mit Reitmeister Martin Plewa
PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Soirée
Pferdesport im Wandel der Zeit
mit Ingrid Klimke, Martin Plewa, Thies Kaspareit, Ruth Klimke, Soenke Lauterbach, Reinhard Wendt, Dr. Dennis Peiler und Christoph Hess. Moderation Kai Vorberg
15.3. Hotel „Im Engel“, Warendorf
Beginn 19.30 Uhr, PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung
Mannschaftsdressuren – DER Motivationskick in der Ausbildung
mit Christoph Hess und Henrike Sommer
16.3. Reitverein Dortmund-Barop
Beginn 18 Uhr, PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Growi®
STALL- UND WEIDETECHNIK
Weidezaun • Elektrozaungeräte • Pferdeboxen • Transportgeräte

Jetzt wird es spannend!

Die Weidesaison steht vor der Tür. Jetzt ist die Gelegenheit für die Ausbesserung Ihrer Holzzäune und für die Installation von neuen Elektrozäunen.

Wir bieten Ihnen dazu eine riesige Auswahl an Elektrozaunbedarf und Holzzäune in unterschiedlichen Ausführungen und Designs. Online unter: www.growi.de

Folgen Sie uns:
facebook/growistall

Offizieller Partner der FN
Offizieller Lieferant des DOKR-Bundesleistungszentrums

Großewinkelmann GmbH & Co. KG
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg
Tel. 05244 9301-60
info@growi.de | www.growi.de
Großewinkelmann www.growi.de

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
		März		
Signal Iduna Cup, Westfalenhallen Dortmund / WEF	3. - 6.3.	25 % auf den Normalpreis	ja, Telefon: 0231/1204666 Infos unter: www.escon-marketing.de	
Reitsportmesse Koblenz 2016	12. - 13.3.	1 € auf Tageskarten	ja, Infos unter: reitsportmesse-koblenz.de/tickets	5 - 9 €
HORSICA, Messezentrum Bad Salzuflen	18. - 20.3.	4 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.horsica.com	11 €
Reiten-Jagen-Fischen, Messehalle Erfurt / THR	18. - 20.3.	4 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de	10 €
Pferdefestival Redefin, Landgestüt Redefin / MEV	29.4. - 1.5.	20 %	nein, Infos unter: www.pferdefestival-redefin.de	10 - 32 €
		April		
Horses & Dreams Meets Denmark 2016, Hagen a.T.W. / WES	20. - 24.4.	20 % auf Tageskarten	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/Horses-Dreams.html Infos unter: www.horses-and-dreams.de	
HansePferd Hamburg, Hamburg Messe / HAM	22. - 24.4.	3,50 € auf Tageskarten	nein, Infos unter: www.hansepferd.de	11 €
HansePferd GalaShow "Dreams", Hamburg Messe / HAM	22.4. 23.4. 24.4.	Freitag: 34 € Sonntag: 32 € NUR im Vorverkauf!	ja, Telefon: 040/69650578 unter Angabe der PM-Mitgliedsnummer!	39 € - 45 €
		Mai		
Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2016, Hamburg / HAM	4. - 8.5.	20 % auf Stehplatzkarten NUR im Vorverkauf	ja, Telefon: 0180/5119115 oder unter www.engarde.de	
Pferd International 2016, München-Riem / BAY	5. - 8.5.	7 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferdinternational-muenchen.de	23 €
80. Internationales Wiesbadener Pfingstturnier, Schlosspark Biebrich / HES	13. - 16.5.	3 € auf alle Eintrittskarten, ausgenommen VIP-Tickets	ja, online: www.pfingstturnier.org/tickets	
EQUITANA OPEN AIR, Festival des Pferdesports, Rennbahn Neuss / RHL	20. - 22.5.	Freitag freier Eintritt Die Freikarte kann am Veranstaltungstag in der Pressestelle abgeholt werden. Oder bequem Onlineticket ausdrucken (siehe Spalte Vorverkauf).	ja, online unter: www.equitana-openair.com/tickets	10 €
Preis der Besten, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	27. - 29.5.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	Infos unter: www.pferd-aktuell.de/preis-der-besten	
		Juni		
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCI**** und CIC*** Meßmer Trophy) / HAN	16. - 19.6.	Member-Club Card: 175 €, Dauerkarte mit Tribünensitzplatz, Parkausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programmheft, Start-und Ergebnisdienst	Ja, Telefon: 04172/9787150, Fax: 04172/9787141, Email: luhmuehlen-turnier@lst-ey.de mit Kopie des Mitgliedsausweises. Infos unter: www.luhmuehlen.de	200 €

Young PM Malwettbewerb 2016

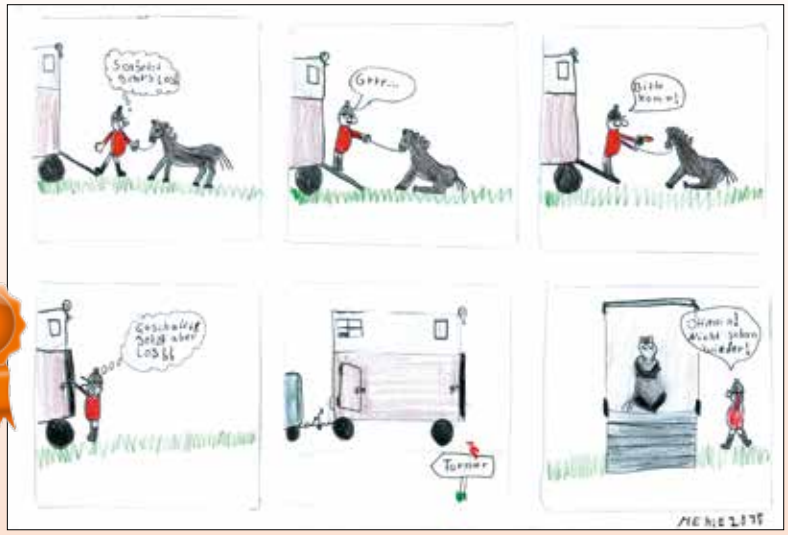
„Pferdecomic" entschieden

Für den 13. Young PM-Malwettbewerb stand das Thema „Pferdecomic" im Fokus. Wer zeichnet die originellste, witzigste und schönste Bilderserie rund ums Pferd? Jan Künster und seine Frau Milca Künster waren begeistert von den kreativen Ideen und kürten die jeweils drei besten Bilder in drei Altersgruppen.

1. Platz, 6 bis 9 Jahre

Merle Gritsan, Jerxheim

„Merle hat sich eine lustige Geschichte ausgedacht und diese sehr akkurat gezeichnet."

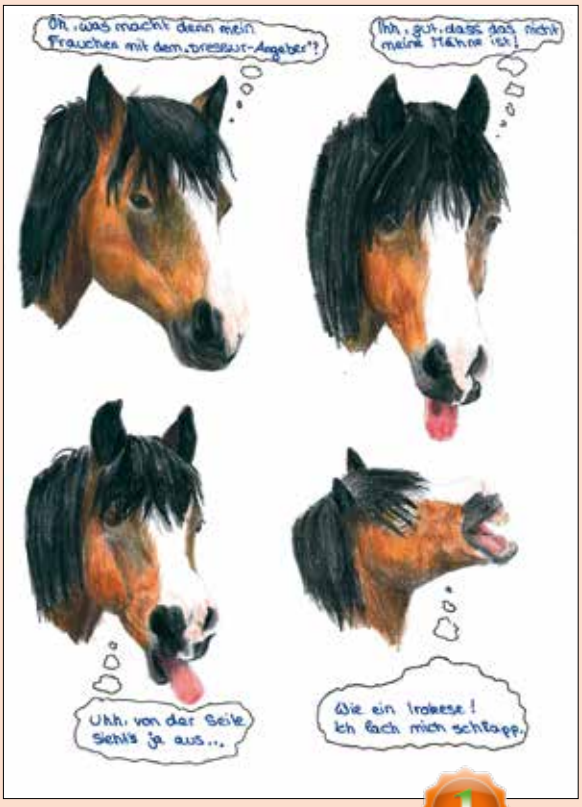


Der weltweit bekannte Pferdemaler Jan Künster hat für uns auch 2016 die Jury übernommen und stellt Kalender sowie hochwertige und handsignierte Pferdedrucke aus seiner Kollektion (www.jan-kuenster.de) als Preise zur Verfügung.

Die drei Sieger der Altersgruppen bekommen einen großen handsignierten Druck, den sie sich aussuchen dürfen.

Die Zweitplatzierten bekommen den Kalender 2016, der Bewegungsstudien aus dem Spring- und Dressursport, Barockpferde, Fahrsport, Friesen und mehr zeigt.

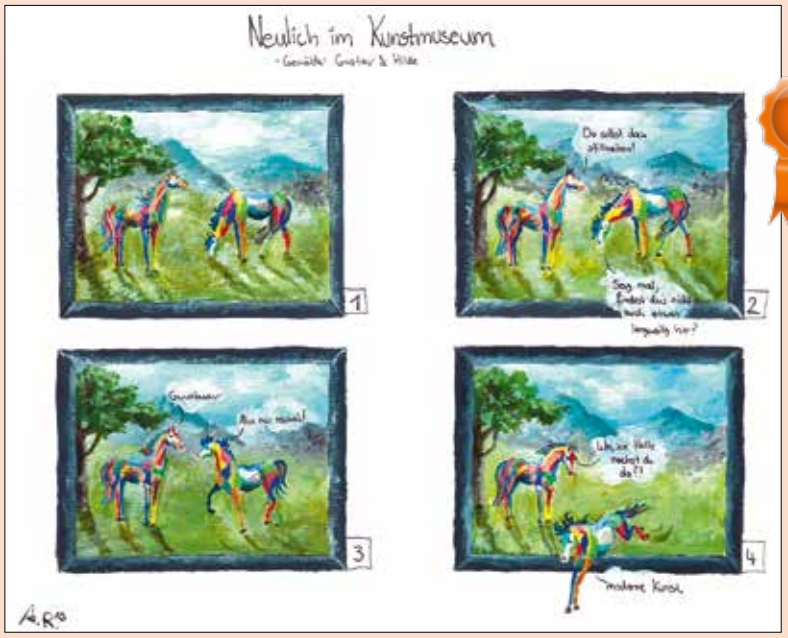
Die Drittplatzierten erhalten jeweils einen Geburtstagskalender von Jan Künster.



1. Platz, 10 bis 13 Jahre

Annika Weise, Göttingen

„Eine lustige Geschichte, bei der es auf den Ausdruck ankommt. Diese Umsetzung ist hervorragend."



1. Platz, 14 bis 18 Jahre

Alisa Rosenfelder, Karlsruhe

„Eine außergewöhnliche Idee – super umgesetzt!"

2. Platz, 6 bis 9 Jahre

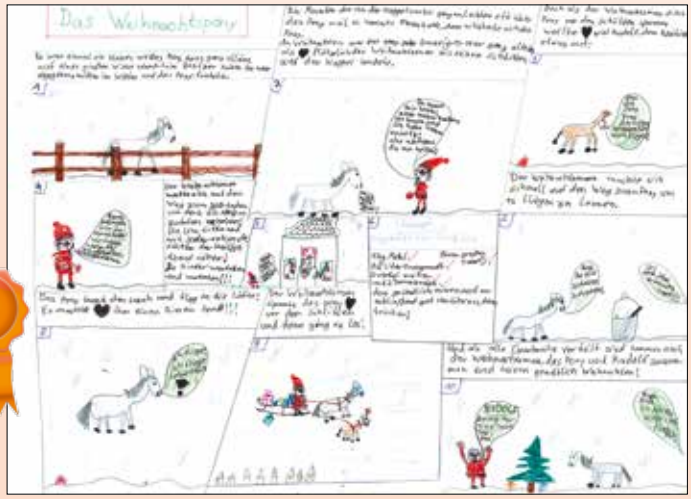
Pia Löhr, Gr. Mechelsen

„Pia ist erst fünf Jahre alt. Dafür ist ihre Comic-Zeichnung schon gut gelungen."

2. Platz, 10 bis 13 Jahre

Lina Flachmann, Wuppertal

„Lina hat ihre Geschichte grafisch sehr sauber umgesetzt. Eine altersentsprechend sehr gute Ausführung.“



3. Platz, 10 bis 13 Jahre

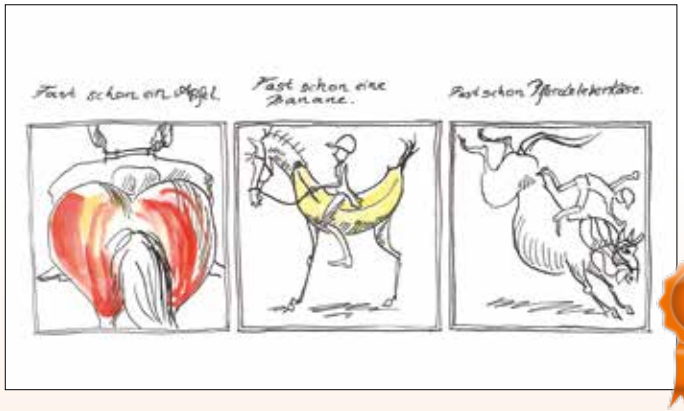
Janna Stock, Wuppertal

„Die Zeichnungen sind noch recht kindlich, aber die Geschichte ist sehr phantasievoll und poetisch. Einfach toll.“

3. Platz, 14 bis 18 Jahre

Tatjana Biskrigt, Hellenthal

„„Tatjana hat sich sehr viel Arbeit gemacht und eine lustige schlüssige Geschichte gezeichnet. Die Zeichnungen haben viel Ausdruck.“



2. Platz, 14 bis 18 Jahre

Erika Ipotress, Kroatisch Minihof (Österreich)

„Erika hat einen sehr eigenen, bereits sehr weit entwickelten Stil, der gut geeignet ist für Comics und Karikaturen! Sie geht die Dinge nicht so ernst an.“

3. Platz, 10 bis 13 Jahre

Anja Bartl, Kroatisch Minihof (Österreich)

„Anna bekommt für ihre sehr gut umgesetzten Zeichnungen ebenfalls einen Preis.“

3. Platz, 14 bis 18 Jahre

Felicitas Bartl, Kroatisch Minihof (Österreich)

„Bei Felicitas überzeugt der schnelle Strich und die verrückte Geschichte. Das ist ein zweiter 3. Preis.“

Internetfoto-Wettbewerb März 2016:

Care & Shine – Bringe dein Pferd zum Strahlen

Im März könnt ihr beim Young PM-Fotowettbewerb die trendigen Bürstensets von MagicBrush aus der neuen Kollektion 2016 sowie hochwertige Pflegeprodukte gewinnen. Und so macht ihr mit:

Foto: Lea Grabe

Das März-Thema heißt: **„Care & Shine – Bringe dein Pferd zum Strahlen“**. Das Frühjahr steht vor der Tür und somit auch der Frühjahrsputz für eure Vierbeiner. Das Winterfell verabschiedet sich – und die Pferde werden wieder zum Glänzen gebracht. Wir sind gespannt auf kreative Bildideen. Wichtig: Das Foto sollte im März 2016 entstanden sein, und ihr solltet selbst **NICHT** auf dem Foto sein, da ihr das Bild ja als teilnehmender Fotograf einreicht.

Zu gewinnen gibt es insgesamt 20 neue MagicBrush Sets in den Farben „Chili“, „Sweet“ oder „Salt'n Pepper“ sowie zehn neue Pflegesprays Care & Shine (Fruit Surprise und Sensitive) für Mähne, Schweif und Fell von MagicBrush. Die Sprays enthalten natürliche Inhaltsstoffe und keine Silikone. Das leise Sprühgeräusch und der feine Sprühnebel eignen sich auch für sensible Pferde. Die Bürsten sind leichtgewichtige und nahezu unverwüstliche Allrounder im Stall mit Wohlfühleffekt für die wirkungsvolle Pferdepflege mit Massageeffekt. Die Rückseite dient als Schweißmesser. Bitte gebt in der E-Mail gleich eure Wunschfarbe des Sets an!

Schickt ein selbst fotografiertes digitales Foto per E-Mail als jpg-Datei (mindestens 400 KB) vom 1. bis 31. März ein an: tpantel@fn-dokr.de. Profi-Fotos aus dem Internet und Bilder von Erwachsenen werden nicht gewertet. Und natürlich darf der Fotograf/ Einsender nicht selbst auf dem Foto zu sehen sein. Gebt Namen, Alter und Adresse an, sowie welches Pferd/ welcher Pferdefreund auf dem Foto zu sehen ist (pro Teilnehmer nur ein Bild). Ihr solltet nicht älter als 18 Jahre sein. Mehr Infos zum Wettbewerb und zu den Preisen unter www.pferd-aktuell.de (PM/ Young PM/ Fotowettbewerb).

Young PM-Quiz **März 2016**

Im März könnt ihr zweimal das Buch **„Meine ersten Reitabzeichen (10-6) So klappt die Prüfung“** gewinnen. Die FN hat es zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde herausgegeben. Enthalten sind alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden. Damit seid ihr theoretisch gut gerüstet für die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6. Das Buch stammt aus der Feder von Isabelle von Neumann-Cosel und ist illustriert mit Bildern von Jeanne Kloepfer (12,90 Euro).

Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz März“ sowie eurem Alter und Adresse bis zum 9. März an: gewinnen@fn-dokr.de.

Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Welcher dieser Gegenstände gehört nicht in den Putzkasten?
- a) Hufkratzer ..... RAP
- b) Kardätsche ..... ERS
- c) Schabracke ..... SCH

2. Wie heißt der Hengst von Christian Ahlmann, mit der den Großen Preis in Braunschweig im Februar gewann?
- a) Colourful ..... PEN
- b) Colorit ..... IMM
- c) Country Star ..... MER

3. Welche dieser Krankheiten betrifft die Atemwege des Pferdes?
- a) Dämpfigkeit ..... EL
- b) Kolik ..... TE
- c) Cushing ..... GE

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz Februar 2016 (Lösung: QUARTER HORSE)

Katja Petersen, Neumünster; Jessie Wiesener, Chemnitz. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PMForum
Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois / Co,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 4/16: 8. März 2016.

IHR PLUS AN *NÄHE*

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Kolik-OP
bis
5.000 EUR

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

coach-phone GbR, Stand 7/2015

coach phone®
Dein Trainer im Ohr

Philipp Hess

Klaus Tebbe

Bettina Hoy

Valerie Ettinger

Der coach-phone Unterschied:
Sicherheit im Reitsport

Konzentration auf das Wesentliche!

Trainieren Sie mit coach-phone und lassen Sie sich (und Ihr Pferd) nicht ablenken

- durch akustisch unverständliche oder undeutliche Trainingsanweisungen
- durch laute Zurufe, die die sensible Atmosphäre zwischen Trainer, Reiter und Pferd empfindlich stören können
- durch Unruhe auf dem Abreiteplatz oder in der Halle

Offizieller Partner der FN
PARTNER

www.coach-phone.com

coach-phone GbR
Hemsack 29
59174 Kamen
(GERMANY)
Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
eMail: info@coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher